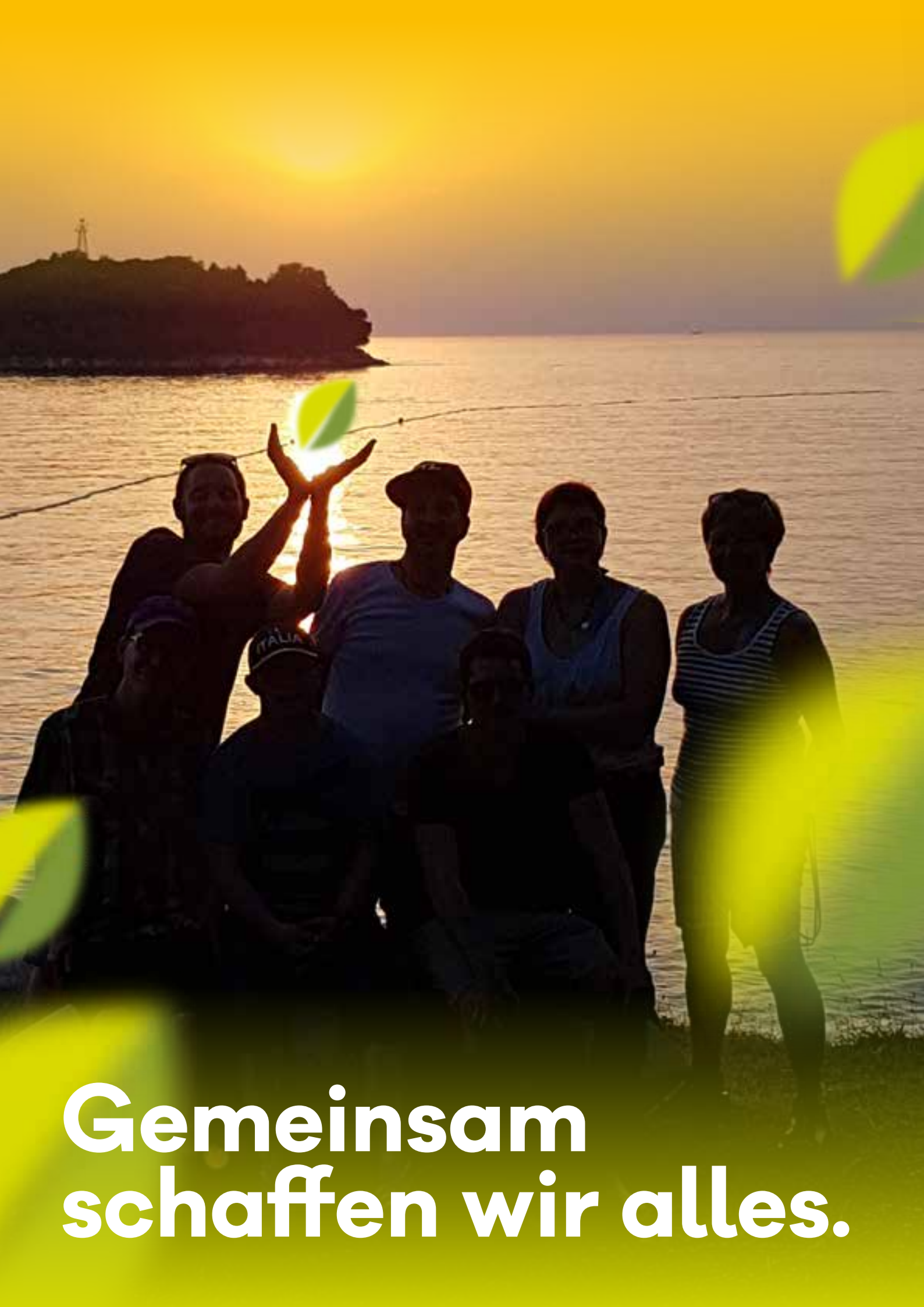
Jahresbericht
2020

BUECHE HOF

Meh vo eus.


Gemeinsam
schaffen wir alles.

Rainer Kirchhofer,
Präsident Verein Buechehof

EDITORIAL

Liebe Lesende
Das Corona-Jahr 2020 war für uns alle kein einfaches Jahr. Deshalb möchte ich diesen Jahresbericht mit einem grossen DANKE beginnen.

Alle Mitarbeitenden am Buechehof haben im Corona-Jahr hervorragende Arbeit geleistet. Jede und jeder hat in seiner Funktion und Arbeit das Beste gegeben und vielmals ging der Einsatz weit über die geforderte Leistung hinaus. Herzlichen Dank allen für euren grossen Einsatz.

Ganz besonders gut aber haben im Jahr 2020 unsere Begleiteten die Herausforderungen des Corona-Alltags gemeistert. Trotz Verzicht auf viele liebgewordene Rituale im Buechehof-Alltag, auf die sonst am Buechehof stattfindenden Anlässe, um nur zwei zu nennen: Pfingstmatinee oder Adventsmärt, an denen unsere Bewohnenden jeweils stolz den vielen geschätzten Besucherinnen und Besuchern die Buechehofprodukte anpreisen konnten, waren sie nie unglücklich unter ihren Masken und die häufig am Buechehof vorherrschende fröhliche Stimmung wurde kaum getrübt. Klar hörte man ab und an ein Kraftwort, aber seien wir ehrlich, wer konnte sich ein solches immer verkneifen?

Sie werden rasch gemerkt haben, dass der Jahresbericht 2020 ganz speziell gestaltet ist. In diesem Bericht sprechen unsere Begleiteten direkt zu Ihnen. Meh vo eus halt. Teilweise unterstützt durch eine Begleitung oder völlig selbstständig, ungeschminkt und unkorrigiert mit ihrem eigenen Text. Es war uns wichtig, dass gerade in dieser schwierigen Zeit unsere Begleiteten Gelegenheit erhielten, ihren Berufsalltag, ihre Lieblingstätigkeit am Buechehof, ihre Leidenschaften, ihre Hobbies darstellen oder zum Ausdruck bringen konnten.

Lesen Sie zum Beispiel über Martina, welche von einem Lamborghini im Bastelformat träumt, über den vielseitigen Ramon der zum Käsespezialisten wurde, über Eileens Leidenschaft für die Landwirtschaft, über Jörg, der Spässli liebt und in der Hauswirtschaft unverzichtbar ist, über Samuel, welcher heute selbstständig mit dem Lastenvelo Lieferungen nach Olten bringt oder auch über Tim, unseren Bäcker, der es liebt Brot zu backen. Und vieles mehr.

Ganz besonders sind wir alle dankbar, dass wir im Berichtsjahr am Buechehof trotz positiven Coronatests und verordneter Quarantäne keine schlimmen Folgen zur Kenntnis nehmen mussten. Wir alle bewegten uns auf Neuland und das machte auch uns unsicher. Aber die gute Art wie unsere Begleiteten mit der herausfordernden Situation zurechtkamen, gab uns allen positive Kraft und Zuversicht für die Zukunft.

Ich danke unseren engagierten Begleiteten und Mitarbeitenden, der kompetenten Geschäftsleitung, den geschätzten Vorstandsmitgliedern, unseren Hofladen- und Kiosk-Kunden, den vielen Menschen, die uns mit freiwilligen Einsätzen oder finanziell grosszügig unterstützten. Bleiben Sie gesund!

INHALT

Vorwort	3
Berichte bunt gemischt	4
Aus Vorstand und Geschäftsleitung	26
Mitarbeitende und Organe	30
Jahresrechnung	32
Spendenliste	38

IMPRESSUM

REDAKTION
Arbeitsgruppe Kommunikation
FOTOS
Daniela Friedli www.danielafriedli.ch,
Archiv Buechehof
GESTALTUNG
Burki Scherer AG, Oftringen
www.burki-scherer.ch
DRUCK
Drucksachenexpress AG, Gontenschwil
www.dxg.ch
AUFLAGE
750 Stück, gedruckt auf Papier aus nachhaltiger Produktion

Andrea Oettiker spricht mit Martina K. über ihr Hobby.

Was gefällt dir an Lego Technic?

ES macht RiSSig SPass Lego Technic machen

Seit wann machst du Lego Technic?

Seit Ich ein kleines Kind Wahr im alter von 7 oder 8. Jahre alt.

Was machst du mit Lego Technic nachdem du sie zusammengebaut hast?

in mein Regal Legen und anschauen und Freude-haben.

Was für Modelle gibt es von Lego Technic?

Lastwagen, Auto, Fogzeuge, Auto Mache Ich am Liebsten.

Was für ein Modell möchtest du dir noch kaufen?

Lamfoccini Auto Kaufen

Martina

Ramon erzählt Yves Piguet ganz sicher keinen Käse.

Ramons Wunsch für den Jahresbericht war es, etwas über seine verschiedenen, vielfältigen Tätigkeiten am Buechehof zu schreiben. Bei einem gemeinsamen Gespräch mit Ramon erzählte er frisch von der Leber und ausführlich über das Leben und die Arbeit am Buechehof:

Mein Name ist Ramon und ich lebe seit September 2013 auf dem Buechehof. Zuerst habe ich drei Jahre auf der Wohngruppe Eiche gewohnt. 2016 zügelte ich dann auf die Akazie, wo ich vier Jahre lang die Wohnschule besuchte. Die Wohnschule war jeweils am Dienstag, wo ich unter anderem gelernt habe zu kochen, selbstständig zu reisen, mit Geld umzugehen und ganz viele weitere Sachen, die mich interessierten. An den anderen Tagen arbeite ich am Morgen in der Landwirtschaft und helfe am Nachmittag in der Weberei mit. In der Landwirtschaft darf ich jeweils die Hasen und die Hühner aus dem Stall lassen und helfe anschliessend den Stall der Kälber zu misten. Manchmal gehört es auch zu meinen Aufgaben, die Eier der Hühner aus dem Nest zu nehmen. Diese säubere ich dann, stemple sie und lege sie in den Eierkarton für den Verkauf im Hofladen. Seit die Wohnschule fertig ist, arbeite ich nun auch am Dienstag in den Arbeitsbereichen.

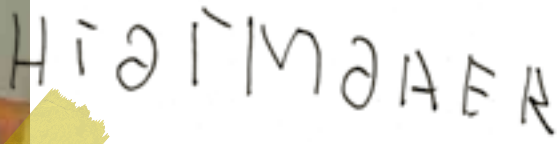
In der Weberei bin ich der Experte für Farbkombinationen. Ich mag es, die Farben für Hand- und Geschirrtücher aber auch für Servietten auszuwählen, die ich dann später manchmal auch selber webe. Wenn ich nicht am Webstuhl sitze, zettle ich oder helfe beim Aufbäumen des Webstuhls mit. Wenn die Mitarbeitenden der Weberei Teamsitzung haben, dann unterstütze ich andere beim Weben und kontrolliere, ob diesen ein Fehler unterlaufen ist.

Am Freitagmorgen helfe ich Andreas Schmid beim Käsen! Dazu möchte ich etwas über den Ablauf erzählen: Zuerst geben wir jeweils fünf Kübel Wasser mit Milch ins Kessi, welche dann erwärmt wird. Danach rühren wir mit dem Arm die Mischung. Dann leeren wir einen Teil des Inhalts vom Kessel in einen grossen Topf, wo die Masse erhitzt und weitergerührt wird. Um die richtige Menge für einen Käselaib zu erhalten, füllen wir die Käsemasse in einen kleineren Kessel und leeren diesen in ein weisses Gefäss auf einem Tisch. Von dort aus tropft die Flüssigkeit durch einen Schlauch in einen weiteren Kübel, wo die Masse gepresst wird und ihre Form erhält. Andreas bringt den verfestigten Käse dann in den Käsekeller, wo er ruhen und geschmiert werden muss. Auch das Käseschmieren gehört zu meinen Aufgaben. Der Käse sollte anfangs fünf Tage in der Woche geschmiert werden. Dazu fülle ich zuerst Schotte in einen Eimer, nehme dann eine Bürste und tunke sie in den Eimer, worauf ich die Käselaibe mit der Bürste einschmiere. Das Käseschmieren mache ich selbstständig und habe dies sogar auch schon dem Leiter meiner Wohngruppe gezeigt.

Zum Schluss möchte ich noch sagen, dass die Wohnschule ja jetzt fertig ist. Am Buechehof möchte ich allerdings weiterhin leben und arbeiten, dies ist mein grosser Wunsch. Vielleicht darf ich ja bald einmal auf einer anderen Wohngruppe mein Zimmer einrichten!

RAMON PEYER

Hanspeter kommt in der Linde an. Erzählt von Daniela Gorfer.



Umzug ins neue Zimmer

Hanspeter kam im Juni 2018 zu uns auf die Linde zum Schnuppern. Einheitlich wird von den Bewohnern entschieden, dass Hanspeter der neue Mitbewohner sein soll. Das freie Zimmer liegt ein Stockwerk höher, also ausserhalb der WG.

Als im Mai 2019 ein Zimmer auf der Wohngruppe frei wird, ist klar H.P zieht zu uns hinunter. Er kann es kaum abwarten umzuziehen. Taten statt Worte. Kaum war klar, dass H.P hinunter zu uns zieht, konnte er nicht mehr abwarten all seine Sachen in Schachteln einzupacken.

H.P ist ein Jäger und Sammler. Dazu gehören Kugelschreiber, Baumeter und Caps. Dächlikappen in allen Farben, Formen und Aufdrucken. Kein Cap doppelt.

Über 60 Stück haben wir gezählt als wir zusammen die Hüte fürs Fotografieren auf dem Tisch ausbreiteten. H.P gibt gut acht auf seine Sammlung. Kaum war das Foto gemacht, mussten die Hüte gleich wieder im Schrank verräumt werden.

Die Sammlung wird erweitert, indem er Handwerker, Mitarbeiter und Besucher danach fragt, ob sie ihm das Cap schenken oder er kauft sich das nächste Prachtexemplar.

Sein Bauernhof und die ganzen Traktoren und Anhänger gehören auch zu Hanspeter, er ist ein Grossbauer, sagt er von sich. Umso größer Höfe und neuer die Anlagen desto besser! Hunderte von Kühen mit Hörnern natürlich. Das erfreut sein Bauernherz.

H.P kommt aus einer Bauernfamilie, so kennt er sich bestens aus in der Landwirtschaft.

Beim Umzug hilft Hanspeter tatkräftig mit und fängt an sein neues Zimmer einzurichten. Er weiss schnell, wo er sein Bett und die Vitrine mit den Landwirtschaftsgeräten, Hof und Tiere platziert.

Er fragt nach Chlöiber, na Klebstreifen um seine Karten, Fotos und Bilder an den Wänden zu fixieren.

Selbst ist der Mann. H.P weiss sich zu helfen. Hanspeter bringt sich seit dem Umzug auf der WG mit ein, seine Hilfsbereitschaft ist immer da, wenn etwas zu tun ist.

Schaff emou öppis tönt es immer wieder.
Das ist unser Hanspeter, er ist angekommen in seinem Reich und auf der WG.
Das isch mis Zimmer!!

Eileen erzählt Anna Meyer von 800 000 Salaten.

Eileen

Eileen erzählt aus ihrem Leben am Buechehof und zuhause:

Auf der Wohngruppe gefällt es mir. Ich mag das Essen und wenn ich es nicht gerne habe, darf ich mir selbst etwas kochen. Rosenkohl habe ich nicht gerne, weder zuhause noch am Buechehof. Nach dem Essen sitze ich gerne auf das Sofa und trinke einen Milchkaffee. Fast wie zuhause, dort gibt es auch Milchkaffee. Ich kann mir an beiden Orten selbst den Kaffee zubereiten. Es sind gleiche Maschinen, aber die zuhause ist kleiner.

In meinem Zimmer habe ich ein Bett. Ich höre gerne Musik und sitze dabei auf dem Bett. Im Zimmer habe ich meine Stofftiere Hund Tschiggo, Teddybär und Plüschkatze. Sie schlafen in einer Papiertasche. Der Hund Tschiggo darf im Bett schlafen und auch in der Jackentasche mit zur Arbeit kommen.

Am Morgen arbeite ich im Garten und zupfe am liebsten Schafwolle in kleine Stücke. Dies mache ich im Znüni Raum, wo ich neben dem warmen Kamin sitzen kann.

Mein Ämtli ist das Znüni von der Küche in den Garten zu bringen und nach dem Essen bringt eine Mitarbeiterin das Geschirr zurück in die Küche. Manchmal muss ich vor der Küche auf den Znüni Korb warten. Dann schaue ich den anderen zu, wie sie arbeiten. Am meisten Freude habe ich, wenn die Landwirte die Kühe rein oder raus bringen und ich zuschauen kann.

Ich arbeite auch in der Landwirtschaft. Da schaue ich zu den Eseln. Ich sammle die Eselbollen zusammen, wenn die Schubkarre voll ist, gehe ich sie leeren. Danach fülle ich die Heusäcke und einen Heu-Ball, an dem Riva und Milan knabbern können. Die Heusäcke muss man dann noch aufhängen. Da hilft mir eine Mitarbeiterin von der Landwirtschaft. Sie hat einen Hund im Büro. Ich habe sehr gerne Tiere und freue mich, wenn ich ihn sehe.

Wenn noch Zeit übrig ist, darf ich helfen die Schweine zu füttern, den Stall putzen und das Strohbett neu einstreuen. Ich kann einen Hebel ziehen und dann geht ein Türchen auf damit die Schweine in den Auslauf gehen können. Das mache ich gerne. Einmal gingen die Schweine am falschen Ort hin. Einfach so. Da mussten wir sie wieder an den richtigen Platz bringen und die Tür wieder schliessen. Ich durfte auch schon mit zu den Hühnern Eier holen. Ich warte jeweils ausserhalb und rufe den Hühnern «komm bibibibibibi», damit sie wissen, dass es nun Essen gibt.

Wir haben auch Kaninchen, denen ich Salat bringen gehe. Den Salat habe ich in einem Eimer. Wenn ich den Salat in den Stall lege, kommen die Kaninchen ganz schnell und beginnen ihn zu essen. Ich gebe ihnen noch frisches Wasser mit einer gelben Giesskanne und schliesse den Schieber, damit sie in der Nacht im Stall bleiben und der Fuchs sie nicht nehmen kann. In der Nähe vom Kaninchenstall hat es Holz. Ich helfe jeweils dieses Holz an verschiedene Orte zu liefern. Dabei kann ich mit dem Auto mitreiten und Hugo fährt den Traktor. Wir haben 600 000 Holzstücke, ganz viele.

Ich gehe gerne nach Hause. Ich kann oft nach Hause. Zuhause haben wir Katzen, Simon und Gaston. Wir hatten auch einmal zuhause einen Igel zu Besuch, welcher das Katzenfutter gegessen hat. Einmal durfte ich mit meinem Bruder mit zur Arbeit. Dort durfte ich in einem Lastwagen mitfahren.

Ansonsten gehe ich am Wochenende mit meinen Eltern einkaufen und Karton entsorgen. Das Katzenfutter darf dabei nicht vergessen werden. Und auch Milch, Salat, Bauernbrot, Spaghetti und ein Schoggimüesli gehören auf die Liste. Ich gehe die Lebensmittel holen und bringe sie zu dem Einkaufswagen. Im Migros hat es 800 000 Salate, wir benötigen aber jeweils nur zwei. Ich mag auch Blumenkohlsalat und Nüsslisalat.

Eileen geht in ihrer Freizeit einmal im Monat einen Samstag lang zu einer ehemaligen Lehrerin in eine Gruppe verschiedener Personen um zu schreiben. Nebst dem Schreiben wird zusammen gekocht, gegessen und künstlerisch gearbeitet.

Sie schreiben mit der FC-Methode (facilitated communication, im deutschsprachigen Raum als gestützte Kommunikation bekannt). Dies ist eine Methode für Menschen ohne oder mit eingeschränkten verbalen Sprachvermögen, um sich mitzuteilen. Sie eröffnet neue Ausdrucksmöglichkeiten. Dabei wird eine stützende Person benötigt, die die Hand des Schreibers so hält, dass dieser in der Lage ist, durch eigene Impulse auf eine Buchstabentafel oder direkt auf eine Tastatur zu tippen.

Einen Ausschnitt von Eileen's Geschriebenem: Bin dermassen froh, hier zu sein. Mit dir ist es einfach schön. Unsere Gruppe zu erleben ist einmalig, mit diesen Freunden möchte ich immer zusammen sein. Hier erwerben wir neue Freiheiten durch das schreiben und das cool. Mit diesen Freunden finde ich richtig Heimat.

Jörg erzählt Rebekka Adler was ihm wichtig ist.

Mein Name ist nicht ~~EUGEN~~, sondern Jörg K. ...

Eg wohne set 10 Johr im Buechehof. Set bald drü Johr i der Alterswohngroppe Bueche.
Wenn du me froge wördisch was eg gärn ha oder was mer wechtig esch de wördi säge:

JÖRG

Musig, senge, jo auso früecher no chli me, ond ab ond zue Gitarre spele

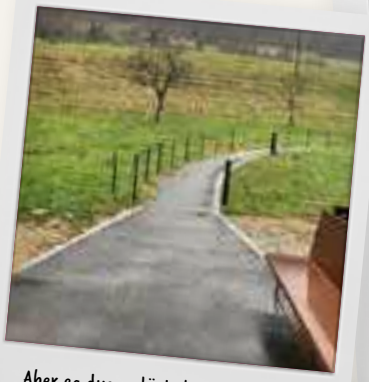
Eg be ou emmer zomene Spässli ufgleit

ohni Kaffi am Morge ond der Tag dor, louft nüt, auso es wechtigs Grät

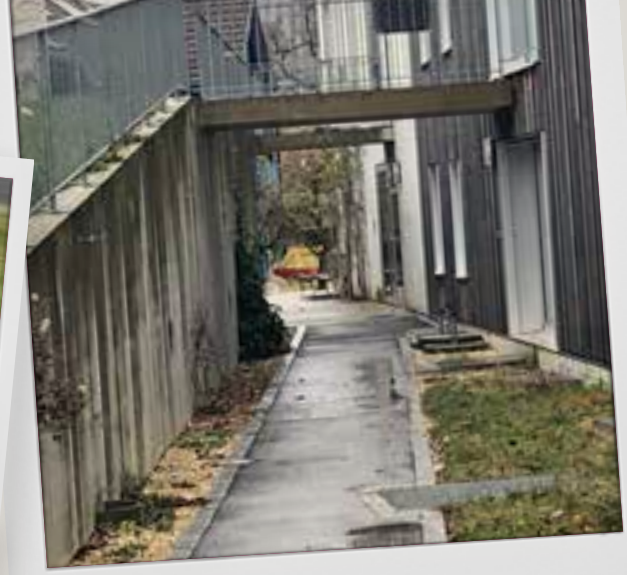
Ferie ofere griechische Ensle, wonderschön, denn eg bade gärn ond due gärn sönnele ond eifach si ...

Eg go ou gärn i Usgang, ha gärn Bezogs-personezyt ond mache öberall met, denn eg be gärn onter Lüt ond has gselig ...

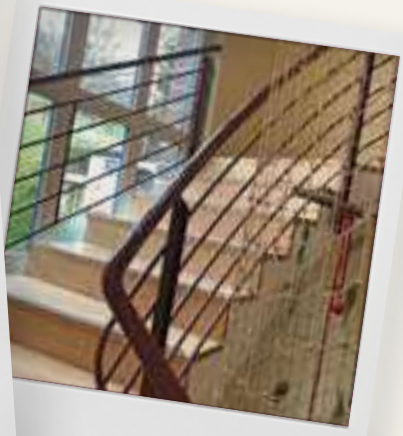
Das esch mi Lieblengsstuehl of der WG. Dört gsehni was dosse ond denne louft ...



Aber eg due natürlech ou no schaffe,
das esch mi Arbeitswäg.



Eg mues also no chli loufe



ou dSchdäge ufe ...

ond do beni a mim Arbeitsplatz
i der Huswertschaft

Aber ned nome bi der Arbeit
dueni gärn Wösch zämelegge,

sondern ou of er WG Bueche,
es geht emmer vell ztue ...

Martina Pl. streift mit Lilian Häusler über den Buechehof.

Martina arbeitet gerne in der Landwirtschaft und in der Hauswartung.

Eifach schaffe met de anderezäme. E be gärn döt. Es gfallt mer vell besser, wenn i cha dosse schaffe. Aber i schaffe öberau gärn.

MARTINA

Martina arbeitet auch gerne in ihrer Freizeit und am Wochenende freiwillig in der Landwirtschaft mit.

«I de Landwirtschaft mues i mängisch d'Söi mache oder de Stall. Chunnt drufah. Ich leg mini Stallchleider do ah und gang goh d'Schueh ahlegge i de Landwirtschaft und de gohn i goh meschte.»

«E due emmer d'Söi meschte. För das bruch i Schufle und de Bäse».

De Landwirt duet d'Söi i Stall und duet si grad fuere. De chan i schnäu meschte vorosse. De Mescht lad i id Garette.

Met de Garette fahr i de ufe Meschtstock. De versorg i d'Garette.

De säg i am Bur, dass är weder cha ufdue, dass d'Söi weder use chöi. Wenn mer gmeinsame Abschluss hend de düemer en Guete metenand säge.

Eg häufe, wenn öpper usfallt. De mach i de Stalldienst. D'Landwirt*inne mälche immer und de gsehn i emmer grad wär do isch. De säg i, i chome de Stalldienst cho mache. Am Mittwoch dörf i am Vieri i d'Landwirtschaft. D'Chüeh gönd am Morge use und am Obe wärde si inegholt – wägem mälche. Metem Schluuch duen i metem Wasser de Dräck vom Bode sprötze wo d'Chüeh inedäppele.

Natascha meistert alle Herausforderungen.

Alles ist möglich, nichts ist unmöglich.

Bevor ich zum Buechehof kam, war ich in der Klinik Barmelweid und im August 2016. War mein Vater mit dem Landwirtschaft Verein beim Buechehof und Fragte Felix ob es hier noch Platz gäbt und so hat mein Vater Sonya Angesprochen. Und im September ging ich zuerst den Buechehof anschauen und Dann Schnuppern. Bis Mitte Oktober ging ich in die Tagesklinik Barmelweid und ab dann bin ich zum Buechehof in die Birke Erlinsbach gegangen. Der Anfang war schwer, bis ich beim Buechehof ankam.

Arbeit: Am Anfang War ich in der Birke Erlinsbach und hab dort gekocht, Geputzt und war auch in der Holzwerkstatt Tätig. Bis im April 2018 dann gab es Eine grosse Veränderung in den Arbeitsbereichen. Am Anfang von diesem Wechsel war ich In der Weberei und Hauswirtschaft Tätig. In der Weberei hab ich Gewebt aber leider hat es mir nicht so gefallen wie ich dachte. In der Hauswirtschaft hab ich WC geputzt, Versand gemacht, Wäsche auf gehangen und abgehangen, Auch räume geputzt, Wäsche zusammengelegt und je nachdem gebügelt. Zurzeit bin ich in der Holzwerkstatt und Kiosk und Administration Tätig. Ich arbeite 2× in der Woche am Kiosk Dort Putze ich das WC, Bediene die Kunden, Schreibe Waren an zum Beispiel Zigaretten oder Getränk. Ich habe auch schon den WC-plan gestaltet zur Reinigungskontrolle und Habe auch Bücher ausgesucht für den Verkauf. Hab Im Kiosk Viele Neue Menschen (Kunden) kennengelernt und ein paar Menschen kannte ich schon von früher und das war eine Herausforderung, weil es Für mich eine Emotionale Auslösung hat. In der Holzwerkstatt Hab ich viel geschliffen, Mit Mathilda und Sarah hab ich ein Projekt gehabt im 2017. Wir haben So Laternen aus Holz Gemacht für den Adventsmarkt und beim Sebastian hab ich auch einige Projekten gemacht Zum Beispiel eine WC Papierhalter aus Holz und für den Peter haben wir die Kistchen für das Mosaik spiel gemacht. Jetzt wird ich ein Projekt anfangen ich mit freut macht. Vom Anfang an Verstehe ich Mit Sarah und Paar anderen gut, mit Sarah, hab ich viel Blödsinn gemacht in der Birke Ob beim Kochen oder mit Holzwerken es sehr lustig war. Aber auch Mit Fabian War es Sehr Lustig. Ich erinnere mich sehr gerne daran zurück. Seit August 2020 arbeite ich in der Administration und es macht mir sehr viel Spass. Berechne ich die Hofladenscheine, und ordne Sachen ein die wichtig sind.

Seit August 2018 wohne ich Alleine Die Wohn-Begleitung kommt 2-mal in der Woche und ich habe eine Katzen Namens Mila. im Januar 2020 ging ich wieder in die Holzwerkstatt und dann kam leider der lockdown. Die anderen Externen durften zuerst gar nicht arbeiten gehen bis ca. Ende April/Anfangs Mai gingen sie dann Bei der Sälistrasse wo die Handwärchstatt ist arbeiten. Und die internen waren im Buechehof. Ich vermisste der Alltag mit ihnen. Und nach Pfingsten durften wir Alle wieder Arbeiten. Seit anfangs September müssen wir mit Masken arbeiten im Kiosk. Das ist eine Herausforderung. Aber auch das meistern wir. Es Gibt Momente da vermissen sie mich…

N. Gisiger

Samuel het alles derbi.
Interview von Fiana Glauser.

Was machsch du am Zischtignomittag?
Biolandliferig.

Und was heisst das genau?
De goni zersch i Garte go der Schlüssel hole.

Wele Schlüssel?
Der Mitarbeiterschlüssel.

Für?
D'Verwaltig do, s Büro.

Okay. Und was muesch denn i de Verwaltig hole?
Der Schlüssel vom Velo. Und der Akku. … Es isch es elektrischs Velo.

Und denn?
Fahr i in Garte ufe und due dört d'Bstellig ilade. Also zersch hol i s'Velo uf der Bueche. Und denn in Garte.

Und was lieferisch denn dört alles?
Gmües und Milchprodukt und so Yoghurt. Und mängisch Eier und Härdöpfu. Ja.

Und denn duesch das elei irume oder hilft dir dört öper?
De hilft mir dört öper. D Nora oder der Kurt oder der Ricardo. Aber mängisch der Ricardo. Dä isch scho igspilt mit was hole und wie und wo.

Und denn fahrsch mit dem beladene Velo nach Olte?
Nach Olte ins Bioland und dört duenis uslade und ins Gstell ihnetue. Ins Chüelgfäss ihnetue. De frogi «wo söll ich das here tue» und denn seit si ufs Wägeli oder in Küehlschrank. Das machi elei. Und denn d'Quittig abgä, also ich mein d'Rächnig. Damit si cha d'Bstellig zahle. Das wird do ufgschribe und denn muess ichs mitnä und denn duet d'Frau Portmann das zahle.

Und denn fahrsch wider zrugg und versorgsch s'Velo und alles?
Ja, s'Leerguet tuen i i d'Kuchi tue und d'Milchbehälter und d'Chüehltäsche in Garte tue. So Chischtlizüg und so. Und när s Velo verrume, der Akku use nä, der Schlüssel use nä und beides versorge in der Verwaltig.

Wie isch das cho, dass du dä Uftrag hesch?
Der Garte het mol gfrogt, ob das e gueti Idee wär. Und denn han i gseit jo, das isch e gueti Idee und denn bin i mol der Weg go üebe, wo düre und wie und wo und jo.

Also zäme, mit öperem vom Garte.
Jo, mit em Zivi oder der Ricardo isch au mol mit cho.

Isch das usem Nüt use cho oder sind amne grössere Gspröch Arbete gsuecht worde, wo du chöntisch mache?
Glaub ame ne Entwickligsgspröch. Oder Standortgspröch. I weiss es nüm was genau… Dört hän mir das mol agluegt.

Und was isch s'Zil gsi, aso dini Zil für d'Zuekunft?
Selbständig werde … vo A bis Z alles lifere und nüt vergässe.

Hesch s'Gfühl, du bisch selbständig jetzt?
Jo, äuä scho. E gwüssi Verantwortig ha.

Was gfallt dir bsunders an dem Uftrag?
Velofahre und Bewegig. Ich mach au no grad öpis für d'Fitness. Das Büüchli wegtue (er smilet). Ja.

Und weles Wetter hesch am liebste?
Wenns sunnig isch und schöns Wetter. Wenns nid regnet. Im Summer ischs mängisch au chli z heiss. Denn chumi ins Schwitze ine.

Was hesch du neu müesse lerne?
S'Härefahre und wider zrugg … also der Wäg.

Und was hesch vorher scho chöne?
Bstellig abgä und s'Regal ifülle. Das het mir der Ricardo einisch zeigt.

A was merksch du, dass du jetzt selbständig bisch?
Das ich d'Verantwortig cha träge. Si müesse sich keini Sorge mache, wo chunt die Bstellig häre oder chunt si irgendnöime häre oder chunt si i d'Schoggifabrik häre oder irgendöpis. … Si hei rächt es Vertraue … wo's häre goht und wie. Ja.

Hesch du spezielli Erfahrige gmacht in dere Zit?
Selbständig d'Verantwortig ha und s Züg richtig mache. Um die richtigi Zit cho und nid eifach säge «jetzt isch vieri, de chumi halt anstatt am vieri erscht am füfi» … ja.

Und das klappt guet?
Ja … und im Garte froge si, «hesch alles derbii» und nähärt seit er «ja, es isch alles derbi oder nid».

Und möchtisch du dä Uftrag witerhin mache?
(Lange Pause) Wenn's Bioland zue isch, denn chan ich's nümme mache. (Lange Pause) Es isch e älteri Frau.

Wieso söll s Bioland zuego?
Will äuä d Frau Portmann pensioniert wird irgendeinisch e mol.

Aber so lang s'Bioland offe isch, möchtisch du die Liferig witerhin mache?
Ja, wenn halt de Lade zuegoht oder ja, denn müen mir eus öpis anders ifalle lo. Oder öpis anders sueche zum go Lifere. Z. B. zum Kiosk oder öpis oder weiss au nid. Oder jo.

Chunt dir no öpis anders in Sinn?
Hmm, näää, d Sälistross beliferet sunsch öper. Denn isch nur no der Kiosk oder der Hoflade.

Bisch du stolz, dass du das chasch mache?
Was? (Pause) Ja. Ja.

SAMUEL WERER

Anzeige

BUECHE HOF

BIOSUISSE demeter

WIR SIND AUCH EIN BIO-LADEN.

In unserem Hofladen finden Sie eine grosse Auswahl aus eigener biologisch-dynamischer Produktion.

Z. B. Feine Buechehof-Kräutersalze

Simon P. schiesst scharf.

Aufgeschrieben von Anita Neeser.

Ich lebe seit April 2018 in der Aussenwohngruppe Birke in Erlinsbach (SO) und arbeite morgens in der Küche und nachmittags im Garten am Buechehof in Lostorf. Samstags bin ich im Kiosk in Lostorf.

Die Arbeit gefällt mir sehr gut am Buechehof. Und auch in der Wohngruppe in Erlinsbach fühle ich mich wohl.

In der Freizeit informiere ich mich gerne am Laptop, was alles in der Welt geschieht. Manche Nachrichten machen mich traurig, andere freuen mich.

Wenn wir spazieren gehen, mache ich gerne Fotos mit meinem Smartphone. Ich möchte euch gerne ein paar davon zeigen.

simon PETER

Selina fachsimpelt mit Silvia Wüest.

Selina

Seit gut zwei Jahren wohnt Selina bei uns auf der Aussenwohngruppe Birke in Erlinsbach. Und seit zwei Jahren bin ich ihre Bezugsperson und begleite sie in vielen Aspekten des Lebens.

Selina ist auf einem Bauernhof zusammen mit ihren Eltern und vier Geschwistern im Baselbiet aufgewachsen. Von klein auf ist ihr die Landwirtschaft sehr vertraut. Von ihrer Familie wurde sie bereits als Kind in landwirtschaftliche Arbeiten miteinbezogen. So war es auch kein Zufall, dass Selina nach der obligatorischen Schulzeit auf dem Roderis in Nunningen (Wohn- und Ausbildungsstätte der Sonnhalde) eine zweijährige Ausbildung zur Hofmitarbeiterin absolvierte und erfolgreich abschloss.

Nach der Ausbildungszeit auf dem Roderis suchten Selina und ihre Eltern einen Wohn- und Arbeitsplatz, wo sie Bauern kann und wurden auf dem Buechehof fündig. Sie arbeitet dort am Morgen in der Verpflegung und am Nachmittag in der Landwirtschaft. Selina ist eine leidenschaftliche Bäuerin. Engagiert und immer mitdenkend geht sie die Arbeiten auf dem Bauernhof an, sei dies zu Hause bei ihren Eltern oder bei uns auf dem Buechehof.

Wir erfahren von jedem frischgeborenen Kalb in Lostorf und im Baselbiet und werden auch über Schwierigkeiten oder Krankheiten der Tiere informiert. Selina kann uns Zusammenhänge in der Landwirtschaft erklären und uns begeistert von ihrer vielfältigen Arbeit erzählen.

Selina sagt, sie mache alle Arbeiten der Landwirtschaft gerne. In einer Woche Ende Juni hat Selina beispielsweise bei folgenden Arbeiten mitgearbeitet: Eier rausgenommen und geputzt, Kirschen gepflückt, Heuballen verräumt, Heu zusammen genommen, Kartoffeln geerntet, bei den Maultieren ausgemistet, Steine aus dem Feld genommen, Disteln und Jakobskraut ausgerissen und als Höhepunkt der Woche durfte sie mit dem Traktor kreiseln. Selina kann Traktor fahren und übt momentan intensiv auf die Traktorenprüfung hin. Dies ist ein grosses Ziel von ihr, es braucht aber viel Anstrengung von ihr und den Mitarbeitenden der Landwirtschaft, da für Selina das theoretische Büffeln nicht einfach ist.

Auch ein besonderes Highlight ist für Selina das Melken. Alle paar Wochen darf sie Melkdienst machen. Das heisst für sie, dass sie länger am Arbeitsplatz bleibt, die Melkmaschinen bei den Kühen eigenständig anhängt und den Melkvorgang begleitet.
Selinas besonderes Interesse gilt jedoch den OB's! Noch nie gehört?

OB-Kühe sind Original Braunvieh, eine Rinderrasse, die oft in Alpregionen gehalten werden. Die Tiere sind einfarbig grau bis braun. OB sind robust, anpassungsfähig, langlebig und ihre starken Glieder und Klauen ermöglichen auch in schwierigem Gelände, mit spärlichem Graswuchs, die Futtersuche. Deshalb eignen sie sich auch gut für Biobetriebe, da sie weniger Kraftfutter benötigen. Ausserdem zeichnen sich OB als ruhige Wesen aus. Es gibt Vereinigungen von Züchtern von OB und ich durfte miterleben, wie Selina an einem Schwingfest im Baselbiet mit anderen Bauern über OB's «fachsimpelte».

Selina hat noch ein Anliegen an alle Leser und Leserinnen, das sie gerne anbringen möchte und das ihr sehr wichtig ist:
Bitte keinen Abfall auf den Feldern liegen lassen. Dies macht die Tiere krank.

Holzwerkstatt – A-Füürer herstellen und einpacken

Liebe Leserin, lieber Leser
Wir heissen Sarah De Boer und Fabian Emch und wir arbeiten zusammen in der Holzwerkstatt im Gebäude Birke des Buechehofs in Erlinsbach (SO). Wir möchten Ihnen gerne etwas über die Tätigkeiten in der Holzwerkstatt erzählen und Sie über die genaue Herstellung des Produktes «A-Füürer» aufklären. Zuerst wollen wir uns beide aber etwas genauer vorstellen, da uns bestimmt nicht alle Leser und Leserinnen kennen.

Mein Name ist **Fabian Emch.** Die meisten kennen mich aus einem älteren Beitrag, über meine Tätigkeit in der Administration. Ich wohne derzeit noch in Starrkirch-Wil bei meinen Eltern und habe 1996er-Jahrgang. Ich arbeite seit etwas mehr als fünf Jahren am Buechehof. Am Morgen arbeite ich am Montag in der Administration des Buechehofs, am Dienstag im einzigartigen Kiosk des Buechehofs und am Mittwoch ebenfalls in der Administration. Am Mittwochnachmittag hab ich frei. Am Donnerstagmorgen bin ich ebenfalls im Kiosk. Den Rest der Zeit (Donnerstagnachmittag und Freitag den ganzen Tag), arbeite ich jeweils in der Birke genauer in der Holzwerksatt. Dort gefällt es mir sehr. Zuerst will ich euch noch etwas über mein Hobby erzählen. Ich bin Künstler und Glockenfan mit Leib und Seele. Ich habe selber fotografierte Kirchenbilder im Photoshop-Programm am Computer bunt bearbeitet und auf Leinwand aufziehen lassen. Vor einigen Jahren hatte ich diese öffentlich in der Gemeindeverwaltung meiner Wohngemeinde ausgestellt. Zudem interessiere ich mich wie eben schon erwähnt sehr für Kirchenglocken. Ich habe schon einige Türme besucht und einige Geläute auf meinem YouTube-Kanal (Starrkircher Glockenfan) hochgeladen.

Ich selbst habe übrigens auch schon Kuhglocken zuhause und andere Souvenir-Glocken. Sogar drei kleinere Kirchenglocken befinden sich ebenfalls in meinem Besitz! Auf diese bin ich besonders stolz! Die grösste hat ein Gewicht von ca. 12,5 kg und wurde im Jahre 2018 in der norditalienischen Glockengiesserei von Emanuele Allanconi gegossen. Ein grosser Wunsch von mir ist es übrigens schon länger, eine kleine Hauskapelle zu besitzen, wo ich dreimal täglich läuten und beten kann. Zumindest zweimal. Denn ich arbeite ja noch tagsüber. Genau wie Sarah, welche sich jetzt auch noch etwas vorstellt.

Sarah de Boer
Ich arbeite schon über 20 Jahre am Buechehof. In diesen vielen Jahren habe ich immer in der Gärtnerei gearbeitet. Die anderen Arbeitsbereiche wechselten immer ein bisschen ab. So arbeitete ich auch schon in der Hauswirtschaft, der Weberei, der Hauswartung… Seit der Arbeitsbereichserweiterung im April 2018 arbeite ich nun auch in der Holzwärchstatt.

In der Holzwärchstatt werden viele unterschiedliche Dinge hergestellt. Ein grosser Teil ist die Produktion der sogenannten «Holzkistli», ein externer Auftrag. Zusammen mit der Produktion der A- und B-Füürer sind dies unsere etablierten Produkte und begleiten uns schon über die Jahre. Wir stellen aber auch viele Gebrauchs- und Dekogegenstände wie z.B. Schneidebretter, Löffel, Schlüsselbretter, Mobile, Spielsachen, Sterne, Kerzenständer her. Die Arbeiten sind so vielfältig wie unsere Mitarbeitenden und deren Fähigkeiten.

Sarah & Fabian brennen für ihre Arbeit. Aufgezeichnet von Irene Renold.

Gerne wollen wir euch nun aufzeigen, wie ein A-Füürer hergestellt wird. Dies ist nämlich gar nicht so einfach und schnell erledigt. Viele einzelne Arbeitsschritte führen zum fertigen Produkt. Speziell zu erwähnen ist noch, dass der A-Füürer ein Recycling Produkt ist. Die Paletten sind gebraucht, der Wachs sind alte Kerzenreste und die Späne sind der Abfall vom Bohren.

Nachdem die Paletten auseinandergenommen worden sind, werden die einzelnen Latten zu kleinen Quadraten zugesägt. Oliver macht diese Arbeit sehr gerne und ist immer voller Motivation dabei.

Anschliessend werden die Rohlinge mit einer Bohrlehre gebohrt, damit wir später in dieser Vertiefung den Wachs, die Späne und den Docht hineinfüllen können.

Jeder einzelne Rohling wird nun mit unserem Logo gebrandmarkt! Das Buechehof Logo ist unverkennbar auf unseren Holzprodukten.

Nun werden die Rohlinge mit Spänen gefüllt und anschliessend mit Wachs übergossen. Natürlich darf der Anzünddocht nicht fehlen.

Nachdem die A-Füürer sortiert worden sind, werden sie eingepackt. Jeweils 10 Stück werden zusammen eingepackt. Um die A-Füürer einpacken zu können, müssen wir zuerst Karton und Klebestreifen zuschneiden.

Und zum Schluss werden unsere A-Füürer im Hofladen oder im Kiosk verkauft!

Sie sehen also, das praktische Produkt ist sehr aufwändig herzustellen. Trotzdem macht uns die Herstellung Freude. Denn wir wissen, wie beliebt und praktisch das Produkt eigentlich wirklich ist.

Fabian Emch

Sarah De Baer

Du möchtest etwas von deiner Arbeit erzählen. Dein Wochenplan sieht recht vielseitig aus. Man trifft dich je nach Wochentag in der Landwirtschaft, im technischen Dienst, in der Küche oder der Hauswirtschaft an. Du hast dich klar dafür entschieden, von deiner Arbeit in der Landwirtschaft zu erzählen.

Wieso hast du die Landwirtschaft ausgewählt?
Martina: Ich habe gerne Landwirtschaft. Es ist anders. Es ist schön.

Was ist für dich wichtig?
Martina: Ich füttere gerne Tiere.
Zum Beispiel den Schweinen; Magermilch.

Gibst du den Schweinen sonst noch etwas?
Martina: Mehl und noch etwas – … vom Wald … Eicheln.

Was gefällt dir sonst noch in der Landwirtschaft?
Martina: Vor allem die Hühner, die sind so härzig.

Erzählst du uns etwas von den Hühnern?
Martina: Heute hatte es «huere vil» Eier!

Was findest du so schön an den Hühnern?
Martina: Alles!

Machen sie das, was du möchtest, folgen sie dir?
Martina: Ja, also – nicht immer … ich streue Körner

Warum?
Martina: Zum fressen.
Ich gehe in den Auslauf und jage die letzten Hühner in den Stall
(Anmerkung: Nur zwei Hühner blieben draussen, die anderen kamen sofort in den Stall zum Körner picken).

Und dann?
Martina: Die Eier aus dem Nest nehmen und die Küchenabfälle in Auslauf bringen.

Martina Pr. findet hue… – enorm viele – Eier. Zusammen mit Brigitte Bader.

Warum holst du die Hühner in den Stall am Abend?
Martina: Es ist kalt draussen.

Gibt es noch etwas, was du hier schreiben möchtest?
Martina: Ich bin nun müde. Ja, Holz spalten.
Holz fräsen, das mag ich gerne.

Martina Pr.

Anzeige

DENK AN MICH
Ferien und Freizeit für Behinderte

Schenken Sie Ferien.

Die Stiftung Denk an mich ermöglicht Ferien und Erholungsaufenthalte für Menschen mit Behinderung. Möglich wird das durch Menschen, die weiterdenken. Und mit einer Spende Ferien schenken.

PC 40-1855-4
www.denkanmich.ch

DOMINO GIRUNO COMBINO FLIRT ICE IC EC FLEXCITY GUGGUMERE CORNICHON

Benjamin erzählt Tobias Grütter wie er sich in Basel auskennt.

Mein Name ist Benjamin Florian Tischhauser und ich wohne auf der Wohngruppe Eiche am Buechehof. Nächstes Jahr feiere ich mein 5-jähriges Jubiläum am Buechehof. Ich arbeite morgens in der Küche auf der Birke und am Nachmittag schaffe ich in der Hauswirtschaft. Ab November darf ich am Mittwochmorgen im Kiosk schnuppern gehen. Ja, arbeiten ist sehr wichtig für mich damit ich einen Lohn erhalte und mir Dinge kaufen kann. Aber lieber mag ich meine Freizeit, über die ich euch gerne etwas erzählen möchte.

Immer freitags habe ich frei, das heisst, ab Freitag habe ich Wochenende. Am Morgen gehe ich duschen, chille im Zimmer, schaue einen Film oder game hinten im Stübli beim grossen Fernseher. Manchmal schaue ich im Internet am Laptop vorne im Esszimmer. Da schaue ich Videos auf YouTube, gehe auf Facebook, Instagram, oder GMX bei der ich mein E-Mail Konto habe. Am Nachmittag gehe ich meistens weg. Wenn ich das Wochenende am Buechehof verbringe, fahre ich nach Aarau, Olten, Egerkingen zum Gäupark oder ins Wynecenter in Buchs. Manchmal fahre ich auch nach Oberentfelden zu meinem Gameladen oder nach Oftringen ins Perry-Center. Ich gehe meist in Schuhläden, Lebensmittelläden, Bücherläden, Gamestores, im Restaurant nehme ich gerne ein z' Vieri.

Auch an meinem freien Mittwochnachmittag fahre ich gerne weg, sowie samstags nach dem gemeinsamen z'Vieri.

Falls ich ein freies Wochenende habe, fahre ich zu meinen Eltern nach Basel und gehe dort in meine Lieblingsgeschäfte. In Basel kenne ich mich sehr gut aus. Ich kenne auch alle Bus- und Tramlinien und die Zugverbindungen ab Basel. Ich kann alle Zug- und Tramtypen beim Namen nennen. Nach Basel fahre ich am liebsten mit dem neuesten Zugmodell, dem Giruno. Sonst auch gerne mit dem Domino oder Flirt. Oft aber auch mit EC oder IC, ICE oder mit dem ICN Neigezug. In der Stadt fahren Trams wie zum Beispiel das Flexcity, Combino, Cornichon, Guggumere (das gibt es aber leider nicht mehr) und Gummikuh (altes Modell).

Ansonsten gehe ich auch gerne spazieren, in Basel zum Beispiel in die Lange Erle. Oder ich fahre mit dem Tram nach Dornach und laufe da der Birs entlang bis nach Aesch oder in die andere Richtung nach Reinach oder Münchenstein und fahre von dort aus wieder nach Hause. Für all das besitze ich ein U-Abo für die Region Basel und ein A-Welle Abo für die Region Aarau und Olten.

MEIN NEUES ÄMTLI.

Tim erklärt Yves Piquet das Brotbacken.

Mein neues Ämtli heisst «Brot backen». Mit Brot und den Zutaten muss man vorsichtig umgehen, denn es ist etwas zum Essen. Beim ersten Mal erhielt ich Hilfe von Petra, welche mir die Aufgaben zeigte. Seither hilft mir meistens Francesca beim Teig machen und backen. Das Brotämtli finde ich echt cool. Manchmal ist es aber auch schwierig alles richtig zu machen. Zum Beispiel die richtige Mehlsorte und die richtige Menge Mehl zu verwenden.

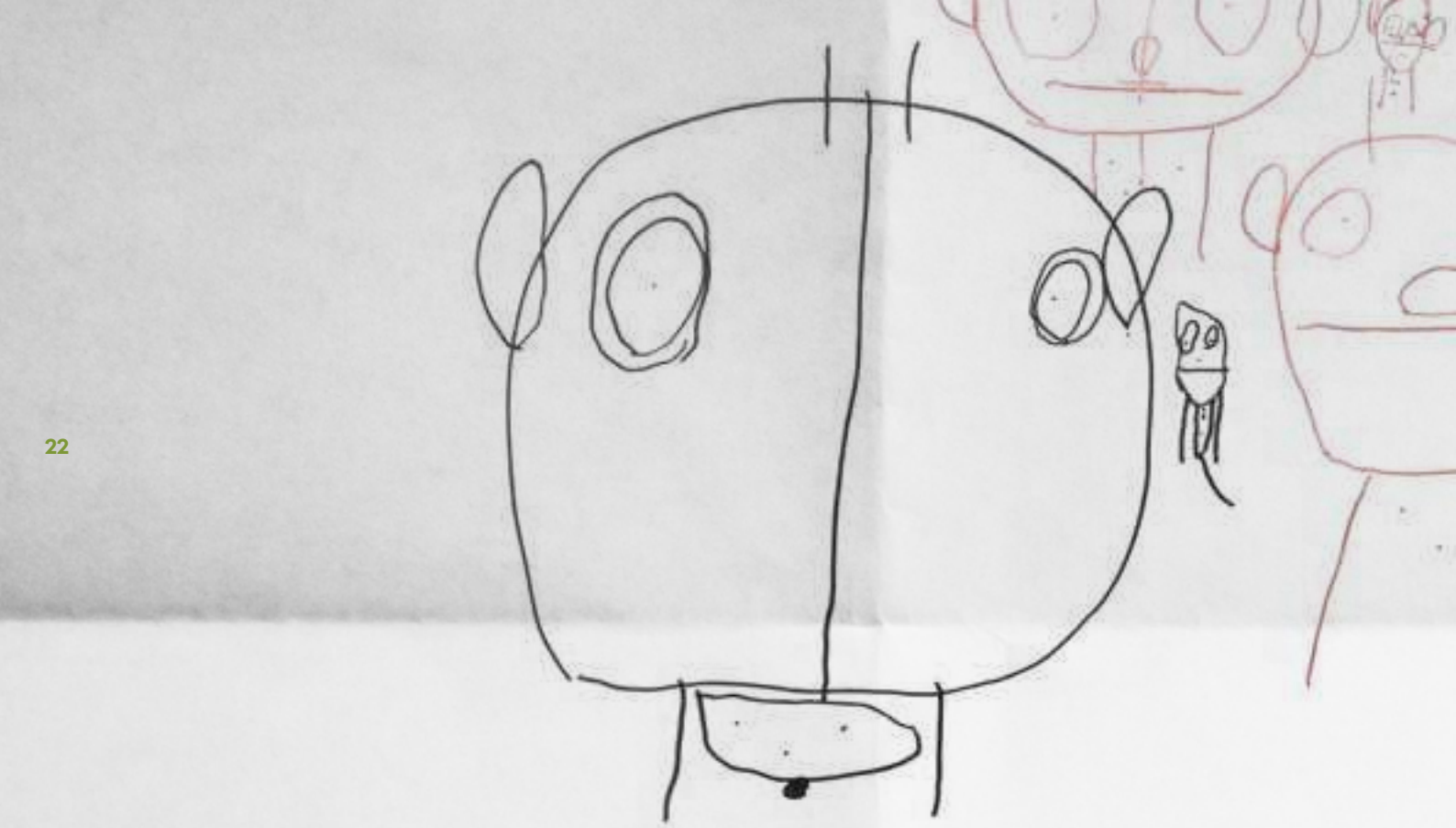
Zuerst mache ich den Vorteig. Dazu braucht es Hefe, Halbweissmehl, Wasser und Gerstenmalz. Dies ist mein Geheimrezept!

Für den Teig des Buurebrots brauche ich dann 4 kg Halbweissmehl, 1 kg Dinkelmehl, 1 kg Haferflocken und 2 kg Vollkornmehl. Mit dieser Menge kann ich später ungefähr 15 Brote formen. Wenn ich einen Zopf backe, nehme ich anstelle von Wasser Milch und verwende anderes Mehl. Dazu kommt auch noch Butter. Zwischendurch helfe ich auch beim Kreieren des Wochenhits. Zum Beispiel das Kernenbrot mit Kürbiskernen.
Am besten an dieser Arbeit gefällt mir das Brot zu formen. Was ich nicht besonders gerne mache, ist das Vollkornmehl zu mahlen. Am Buechehof haben wir einen Backraum wo ich genug Platz zum Backen, Formen und für andere Arbeiten habe. Jedes Mal, wenn ich im Backraum gearbeitet habe, muss ich ihn danach putzen. Dazu benötige ich Scheuermilch und einen sauberen Putzlappen, damit der oder die nächste einen sauberen Backraum vorfindet. Neben dem Brot backen wir dort auch Kuchen, Guetzli oder machen Cremen für das Zvieri. Ich arbeite jedoch nicht nur im Backraum, sondern habe auch andere Aufgaben in der Küche. Zum Beispiel helfe ich ab und zu Leonie in der Milchverarbeitung. Dort etikettiere ich Milch- oder Sirupflaschen und verschweisse den Deckel.

Eigentlich klappt das Brotbacken mittlerweile sehr gut und es landet nach dem Formen und Backen im Hofladen für den Verkauf. Einmal habe ich jedoch zu viel Vollkornmehl gemahlen und dem Teig hinzugefügt. Dann konnten wir das Brot leider nicht verkaufen.
In der Küche möchte ich gerne mit meiner Chefin Julia einen speziellen Kuchen backen. Ich denke da an eine Schwedentorte.

Grüsse aus der Küche,

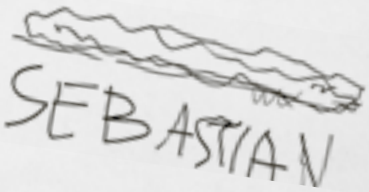
TIM

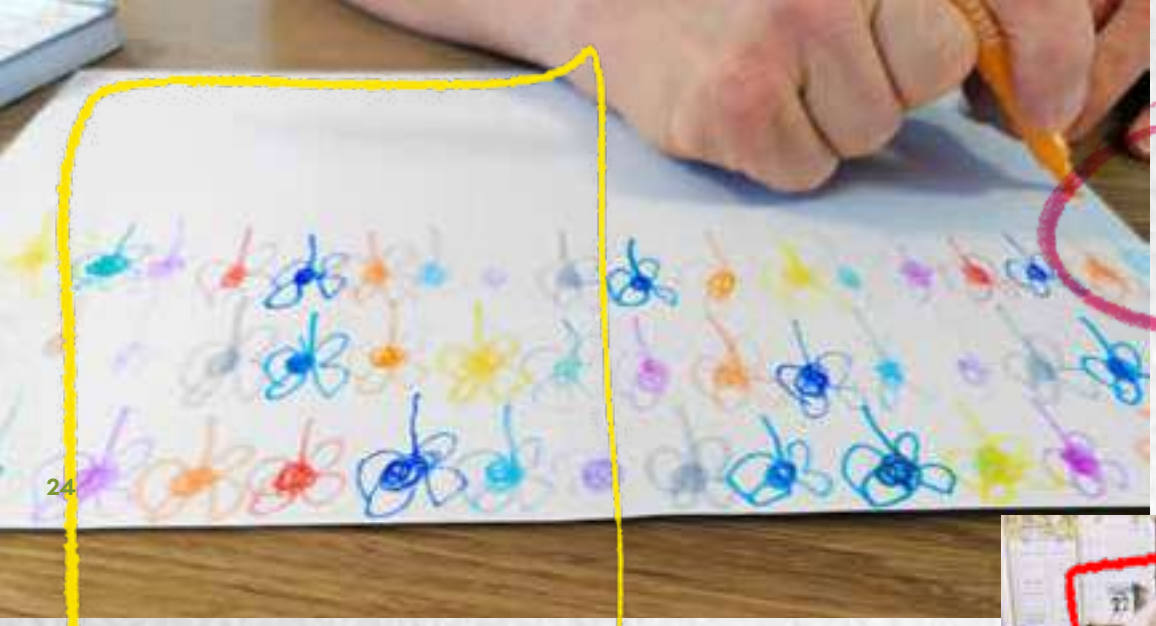


Arbeit und Freizeit – Ein Einblick in den Alltag

Sebastians Erzählungen in Bildsprache. Übersetzt durch Kathrin Wyss.

Ferien – Wünsche ud Erinnerungen





Mario sagt es Claudia Kaiser durch die Blume.

Meine Bezugspersonenzeit

Ich habe sehr gerne Bezugspersonenzeit, dort können wir gemeinsam etwas machen und erleben.

Am liebsten gehe ich dann in ein Kafi und esse dort ein Käsesandwich.

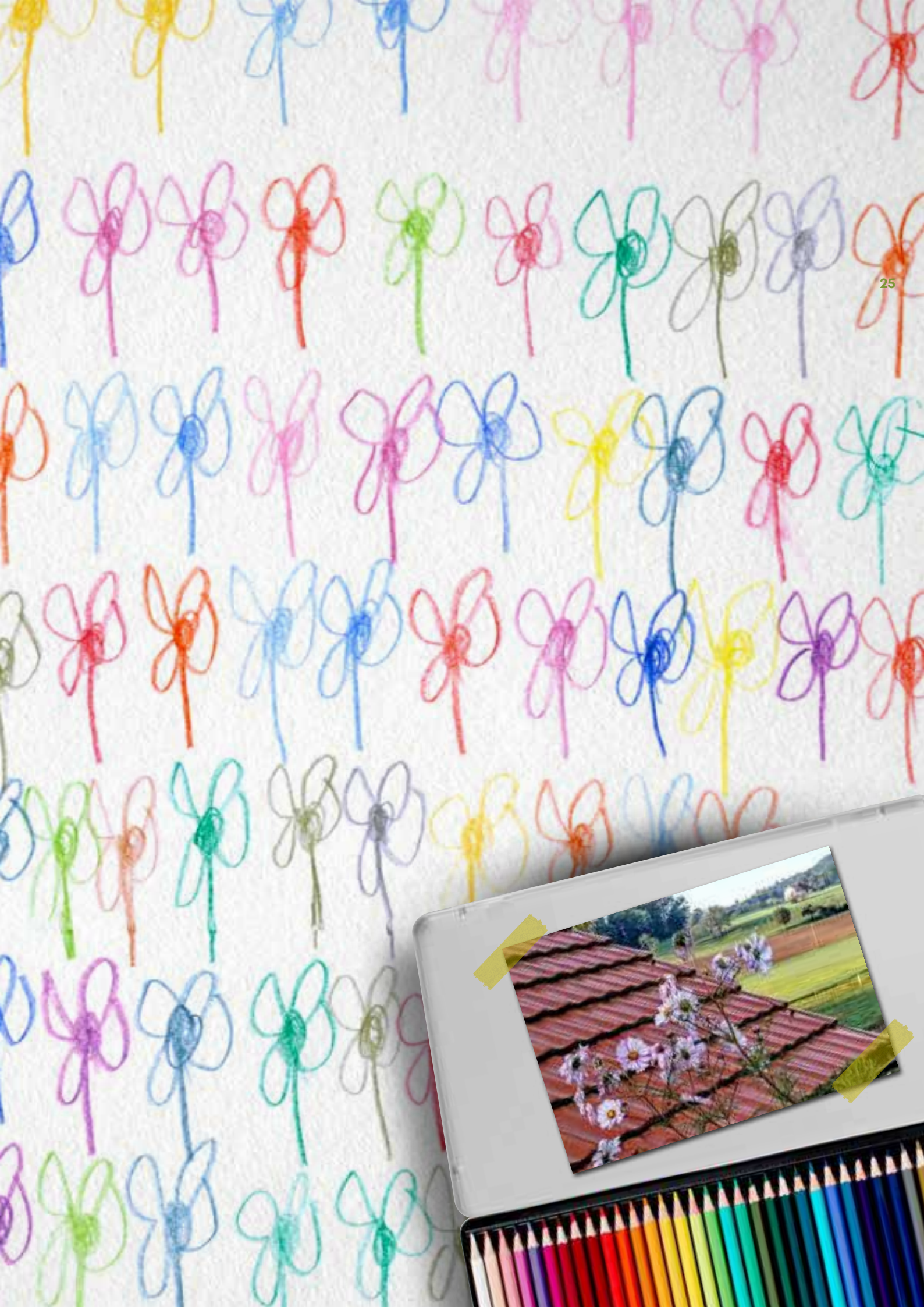
Manchmal gestalten wir den Bezugspersonentag auch folgendermassen (wie auf den Fotos erkennbar ist)…
Für das Entwicklungsgespräch habe ich mitgeholfen die Einladungen zu gestalten und sie anschliessend ausgedruckt und verteilt.

Wie man auf den Fotos sieht, male ich gerne meine Blüemli-Bilder. Diese male ich meistens als Geschenk für jemanden. Es ist sozusagen mein Markenzeichen, denn ich male sie auf jedes leere Papier, das ich finde.

Oder wir sortieren zusammen die Kleider entsprechend der Jahreszeiten.

Jedes Mal freue ich mich auf diesen Tag, der ca. einmal im Monat stattfindet.

Mario



Michael Noser,
Vizepräsident Verein Buechehof

Aus dem Vorstand

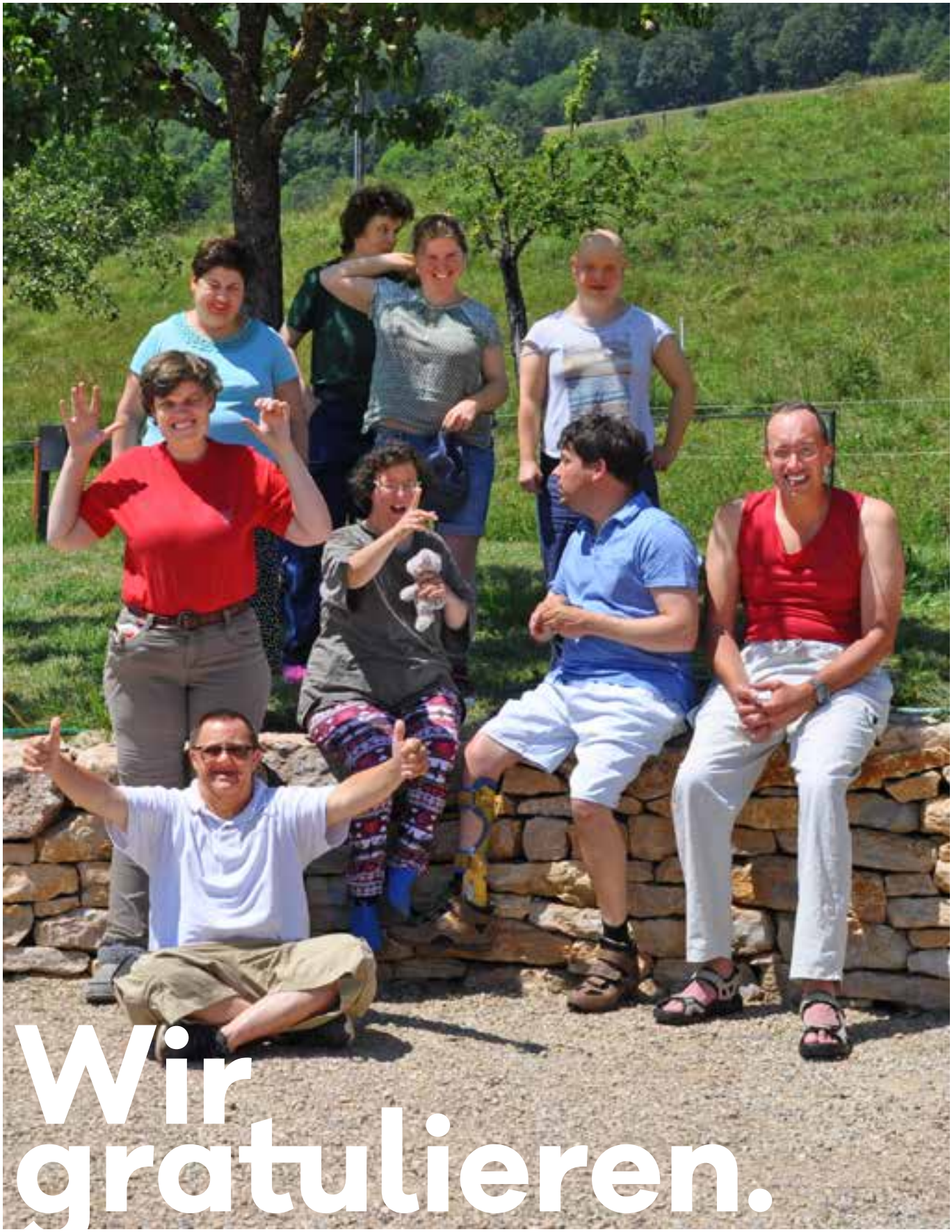
Die am Buechehof begleiteten Menschen stehen immer im Zentrum unserer strategischen Entscheidungen. Sie wollen auch in 10 oder 20 Jahren in einem zeitgemässen und attraktiven Umfeld leben und arbeiten. Ihre Individualität und ihre unterschiedlichen Stärken motivieren uns, für sie neue Wohnformen und vielseitige Arbeitsangebote zu schaffen. Wir orientieren uns bei unserer Planung an der UN-Behindertenrechtskonvention. In deren Zentrum steht die Inklusion, also der uneingeschränkte Einbezug aller Menschen in die Gesellschaft.

Wir wollen den Buechehof im Mahretäli als idyllische Oase erhalten. Sie bietet vielen Bewohnenden ein ruhiges und sehr hochwertiges Wohnumfeld inmitten der Natur. Nach dem Ausbau der Wohngruppe Linde steht die dringend notwendige Vergrösserung des Esssaals an. Mit der Erneuerung des Holzschnitzeltanks kann zusätzlicher Raum für die Hauswirtschaft und das Lebensmittellager geschaffen werden. Wir hoffen, dass wir mit der Sanierung der Mahrenstrasse den Verkehr um den Buechehof leiten können und damit mehr Sicherheit auf unserem Areal erreichen. Dank der Erbschaft Frieda Wegmüller konnte der Buechehof um rund 2 ha Kulturland und Wald in Mahren erweitert werden. Die Verwendung des Wohnhauses mit etwas Bauland muss noch geklärt werden.

Die Öffnung zur Gesellschaft erreichen wir im Mahretäli mit dem beliebten Hofladen und den vielen regelmässigen öffentlichen Veranstaltungen, von denen im vergangenen Jahr leider viele abgesagt werden mussten. Unsere Bewohnenden haben die Einschränkungen beim Besuchsrecht sehr stark gespürt, was die Wichtigkeit der Inklusion aufzeigt. Dank des grossartigen Einsatzes aller Mitarbeitenden konnten auch die schwierigsten Wochen mit totaler Isolation gut bewältigt werden. Ich danke ihnen allen dafür ganz herzlich!

Nach dem vielbeachteten Inklusionsprojekt des Kiosks in Lostorf, bietet auch die im Jahr 2016 übernommene Liegenschaft an der Gösgerstrasse 67 in Erlinsbach eine gute Chance für die Weiterentwicklung unserer Institution. Die bestehende Gebäudestruktur zeigt sich wenig flexibel und die Substanz erneuerungsbedürftig. Der Vorstand hat daher entschieden, einen Wettbewerb für einen Neubau durchzuführen. Ich durfte den Vorstand in der Jury vertreten. Das Siegerprojekt des Oltner Büros Werk1 bietet Arbeitsräume mit direktem Bezug zur Umgebung, welche eine Inklusion der Betreuten und eine gute Anbindung ans Dorf ermöglichen soll. Weitere Werkstätten sind im grosszügigen Dachraum geplant. Die Wohnräume sollen verschiedene flexible Wohnformen mit abgestufter Begleitung ermöglichen. Nun stehen die Detailplanung und das Fundraising zur Finanzierung des Projekts an. Mit dem Neubau soll noch im 2021 begonnen werden. Im Hinblick darauf kann die Holzwerkstatt glücklicherweise in eine langfristig gemietete, alte Schreinerei in Stüsslingen umziehen, wo genügend Raum und Maschinen für die Weiterentwicklung dieses Arbeitsbereichs vorhanden sind.

Der Vorstand hat sich im Jahr 2020 Gedanken dazu gemacht, ob der Verein auch in Zukunft die richtige Trägerschaft für den Buechehof ist. Da der persönliche Beitrag der Angehörigen, Mitarbeitenden und aller weiteren am Buechehof engagierten Menschen zentral ist, haben wir uns entschieden, unsere Rechtsform unverändert beizubehalten.
Im Hinblick auf die in den nächsten Jahren anstehenden Pensionierungen in unserer Führungscrew haben wir beschlossen, die vierköpfige Geschäftsleitung neu zu organisieren. Der Vorsitz der Geschäftsleitung wird aus ihren Reihen bestimmt und kann im Jahresrhythmus wechseln. Die Zusammenarbeit im Vorstand und mit der Geschäftsleitung hat immer reibungslos funktioniert.
Herzlichen Dank an alle!



Wir gratulieren.

Auch im 2020 wurden die Jubiläen der Betreuten gefeiert. Eine engagierte Gruppe von Mitarbeitenden hat für die Jubilierenden und ihre Gäste ein schönes und stimmiges Fest mit Musik und feinem Essen organisiert. Selbst Petrus hat wiederum prächtig mitgespielt und sich für den Buechehof von seiner besten Seite gezeigt.

Name und Anzahl Jahre am Buechehof.
V. l. n. r.: Oben Assunta (25), Larissa (10), Fanny (5), Denise (5). – Mitte: Salome (15), Eileen (10), Thomas (25), Sämi (15).
Unten: Jörg (10). Es fehlen: Silvan (30), Manuel (20),

Andreas Schmid,
Geschäftsleitung, Leitung Finanzen und Dienste

Ich ziehe meinen Hut

Wer hätte das gedacht,

- dass wir im 2020 im Buechehof-Hofladen einen WC-Papiernotstand ausrufen würden?
- dass es im 2020 mehrere Wochen geben würde, in denen die externen Begleiteten nicht an den Buechehof arbeiten kommen dürfen?
- dass wir im 2020 keine öffentlichen Veranstaltungen am Buechehof durchführen und die meisten internen Anlässe anders aussehen würden?

Lang könnte diese Liste noch sein, die uns dieser fiese kleine Kerl eingebrockt hat. So wurde das 2020 anders als geplant. Für viel Gewohntes mussten wir neue Wege suchen, auf Vieles mussten wir sogar verzichten aber für so Einiges konnten wir auch innovative und spannende neue Lösungen finden und umsetzen. Und das machte, wie Sie sicher den vorangehenden Seiten entnehmen konnten, das Jahr auch spannend und oft halt leider auch herausfordernd. Flexibilität in grossen Mengen war gefragt von uns und von den von uns in Wohnen und Arbeit begleiteten Menschen.

Ihr Alltag, ihr soziales Umfeld und ihre gewohnten Strukturen wurden stark verändert und zum Teil massiv be- oder eingeschränkt. So rechnete mir Ramon, der Käsermeister von Seite 5, einmal vor, dass er nun schon ganze 11 Wochen nicht mehr zu seinen Angehörigen hätte gehen können. Und eine ganze Gruppe musste ungeplant die Weihnachtstage am Buechehof verbringen. Aber immer erlebten wir viel Verständnis und Mittragen. So konnte manch schwierige Phase aufgefangen werden und hatte auf einmal, wenn man gut hinschaute, auch positive Seiten. Zum Beispiel tat es unfassbar weh, als es hiess 'Abbruch der bereits losgegangenen Proben für das Weihnachtsspiel – dieses Jahr ist das nicht möglich'. Die während der ganzen Adventszeit fast täglichen Adväntsfänschterli-Veranstaltungen haben bei Betreuten und Mitarbeitenden grosse Freude und Begeisterung ausgelöst und damit vieles wieder wett gemacht.

So kann ich eigentlich nur sagen 'Super gmacht'– ich ziehe meinen (nicht vorhandenen) Hut vor Euch – und danke, dass Ihr alle so toll mit den zahlreichen schwierigen Momenten umgegangen seid und uns mit Eurer Energie, Euren Ideen und Eurer Lebensfreude geholfen habt dies alles 'zu verdauen' und zu überstehen.

Natürlich engagierten sich auch alle Mitarbeitenden intensiv diese neuen Grenzen und Beschränkungen aufzufangen und wo nötig und möglich Alternativen und/oder Ablenkung zu bieten. Sowohl auf den Wohngruppen als auch in den Arbeitsbereichen und den Ressorts wurde viel geleistet, um die sich immer noch weiter verlängernde und laufend verändernde Situation zu erklären und damit etwas verständlicher zu machen und sie soweit wie möglich aufzufangen und abzufedern. Auch Euch allen gebührt ein riesiges Dankeschön.

Danken möchte ich zudem auch meinen Geschäftsleitungskolleg*innen. Zusammen gelang es uns, so glaube ich, das 'Schiff auf Kurs zu halten'. Nicht, dass ich weitere solche Situationen herbeiwünsche – 'bhütis nei' – aber es war toll zu erleben, wie jede und jeder auch unbekannte Herausforderungen übernahm und diese nach bestem Wissen und Gewissen und im Sinne der ganzen Gemeinschaft meisterte. Gewachsenes Vertrauen bewährte sich und gab Energie um die nötigen, manchmal sehr schwierigen Schritte zu gehen.

Sie alle könnten dazu aus Ihren Erfahrungen sicher noch viel hinzufügen. Meist kommt einem ja zuerst alles Negative in den Sinn. Vielleicht gelingt es Ihnen aber auch, zum Beispiel mit der Unterstützung der Erfahrungen der von uns begleiteten Menschen aus den vorangehenden Seiten, der Situation die eine oder andere positive Seite abzugewinnen und daraus etwas zu lernen und mitzunehmen.

Neben all dieser Unruhe und Aufregung haben wir es aber auch geschafft die bestehende Geschäftsleitung fit für die Zukunft zu machen. Diese Weiterentwicklung geschah mit Blick auf sicher wiederkommende Aufgaben und Herausforderungen sowie die langsam aber sicher näher rückenden Pensionierungen in diesem Gremium. Ein spannender und für die Zukunft Kraft gebender Prozess, der Freude gemacht hat.

Ich jedenfalls bedanke mich bei Ihnen allen ganz herzlich für all die Unterstützung, die wir im 2020 von Ihnen allen erfahren durften. Es hat gut getan zu wissen und zu erfahren, dass wir nicht alleine dastehen und Unterstützung erhalten, wenn sie von Nöten ist. Ich wünsche Ihnen und uns langsam wieder ruhigere Zeiten und freue mich, wenn wir uns wieder bedenkenlos physisch begegnen dürfen und ich mein Gegenüber mit einem wohlgemeinten Händedruck begrüssen darf.

Sonya Egger,
Geschäftsleitung, Vorsitz,
Leitung Arbeit und Integration

Wenn nichts mehr ist wie es einmal war...

Sie halten den Jahresbericht 2020 in Ihren Händen und ich freue mich, Sie an dieser Stelle erstmals in meiner neuen Funktion als Vorsitzende der Geschäftsleitung begrüssen zu dürfen.

Alles ist in Bewegung, alles verändert sich in jedem Moment. Das zu akzeptieren und mit der Veränderung zu gehen statt Widerstand zu leisten ist ein weiser Entscheid. Das vergangene Jahr war zweifellos turbulent, herausfordernd und alles andere als normal. Seit letztem Frühling bestimmt die Pandemie unsere Tagestrukturen und unser Handeln. Wir sind alle damit beschäftigt, stets auf die neuen Gegebenheiten, Verordnungen und Anpassungen zu reagieren. Leider konnten wir auch die meisten unserer allseits geschätzten Events und Veranstaltungen nur in sehr reduzierter Form durchführen oder mussten sie sogar ersatzlos absagen.

Sind wir noch in der ersten Welle vom Virus weitestgehend verschont geblieben, so hatten wir vor allem gegen Ende des Jahres mit Infektionen zu kämpfen. Dank raschem und professionellem Handeln konnte jedoch eine flächendeckende Infizierung verhindert werden.

Obwohl das vergangene Jahr in vielen Bereichen von grossen Veränderungen und Unsicherheiten geprägt war, haben die Bereichs- und Gruppenleitungen zusammen mit ihren Mitarbeitenden einen wesentlichen Beitrag zur erfolgreichen Weiterentwicklung unserer Einrichtung beigetragen. Sei es in der Betreuung, Wohnbegleitung, den Arbeitsbereichen wie Landwirtschaft, Gärtnerei, Verpflegung, Bereich innen oder der «Wärchstatt», im Hofladen oder Kiosk. Mit sehr viel Herzblut, Engagement und Wertschätzung gegenüber unseren Betreuten wurden die Aufgaben im täglichen Wirken unermüdlich umgesetzt. Mein Dank geht an sie alle und auch an jene, die uns im vergangenen Jahr tatkräftig und freiwillig unterstützt haben.

Mit der Neuausrichtung per Januar 2021 setzt sich die Geschäftsleitung des Buechehof aus den Bereichen Finanzen und Dienste, Wohnen und Begleiten, Arbeiten und Integration sowie Personelles, PR/Kommunikation zusammen. Das Team arbeitet bereits seit einigen Jahren mit viel Leidenschaft zusammen. So können wir unsere Energie mit Überzeugung für unsere Klienten und Arbeitskolleginnen und Kollegen einsetzen. Es konnten in den letzten Jahren neue Wohnformen geschaffen und Plätze ausgebaut werden, damit zeitgemässe und den Bedürfnissen angepasste Angebote vorhanden sind. Es ist uns ein grosses Anliegen, für unsere Betreuten Angebote zu schaffen und weiter zu entwickeln, welche es ihnen ermöglichen, sich bestmöglich weiter zu entwickeln. Sie sollen ein Zuhause finden, in dem sie sich wohl fühlen können, ganz nach dem Normalisierungsgesetz: «Normal ist aber nur, dass alle Menschen unterschiedlich sind».

Wir werden uns auch im kommenden Jahr weiter mit der Umsetzung der UNO Behindertenrechtskonvention (UNBRK) auseinandersetzen. Mit dieser Konvention ist ein längst überfälliger Wandel im Gang. Sie beinhaltet neben der Bekräftigung allgemeiner Menschenrechte auch für beeinträchtigte Menschen eine Vielzahl spezieller, auf die Lebenssituation von Menschen mit Unterstützungsbedarf abgestimmte Regelungen. Der UNBRK-Aktionsplan hilft uns bei der Selbstbestimmung und der Wahlfreiheit, bei der Arbeit und Wohnformen, Bildung, Möglichkeiten zur selbstbestimmten Sexualität und Partnerschaft, sowie der Teilnahme am gesellschaftlichen Leben.

Die Umsetzung der UNBRK bedeutet eine sehr grosse Entwicklung für unsere Gesellschaft. Wir müssen uns daher täglich neu mit dieser Situation auseinandersetzen. Es braucht Strukturanpassungen, wir müssen an unserer Kommunikation arbeiten und die menschlichen Begegnungen und Begleitungen bewusst gestalten. Es ist daher eines der obersten Ziele der Geschäftsleitung, uns weiterzuentwickeln und Teil einer Gemeinschaft zu sein, die uns unterstützt, begleitet und jedem einzelnen zur Seite steht, welcher aus der «Norm» fällt.

Das vergangene Jahr war zweifellos turbulent, doch der Buechehof und all seine Mitarbeitenden verfügen über ein enormes Potenzial und sehr gute Zukunftsaussichten. Wenn es uns also gelingt, unsere Kompetenzen auszubauen sowie unser Engagement und unsere Integrität zu wahren, können wir der Buechehof-Kultur Flügel wachsen lassen und auch in Zukunft gemeinsam viel bewegen.
Zum Abschluss möchte ich mich beim Vorstand und bei meiner Kollegin und meinen Kollegen der Geschäftsleitung ganz herzlich für das Vertrauen bedanken, welches sie mir mit dem Vorsitz der Geschäftsleitung übergeben haben.

«Es ist nicht wichtig, wohin du im Leben gehen willst, was du machen willst oder was du hast… Es kommt darauf an, wen du an deiner Seite hast»

In diesem Sinne freue ich mich mit euch gemeinsam die neuen Aufgaben mit viel Engagement und Herzblut anzupacken.

Alle Mitarbeitenden 2020
inklusive Freiwilligen, Zivildienstleistenden und Vorstandsmitgliedern

Alexandra Witschorek Nussbaumer – Aline Capus – Andrea Lehmann – Andrea Corinne Oetiker Andreas Schmid – Angela Emch – Angela Spielmann – Angelo Baldi – Anita Egger – Anita Neeser – Anna Meyer – Arne Higgen – Beat Gygax – Benjamin Plattner – Bernhard Suter – Blanka Rosenberg – Brigitte Bader – Brigitte Scheuber – Carina Reber – Cathrin Bentz – Christa Schüle Claudia Gäumann – Claudia Kaiser – Claudia Portapia – Corina Baldi – Cristina Maffeis Daniela Benkö-Kammer – Daniela Goll – Daniela Gorfer – David Eng – David Stutzki – Elio Spielmann – Elisabeth Burri – Elvira Bionda Neuhold – Esther Ledermann – Esther Iff – Eugen Faust – Eva-Maria Schnaith – Fatih Günes – Felix Lang-Sommer – Fiana Zoe Glauser – Francesca Furfaro – Heinz Jost – Hugo Ottiger – Irene Renold – Isabel Eschler – Jarno Fuhrer – Jonas Hof – Jonas Lappert – Josepha Frank – Judith Dennler – Julia Burki – Julia Urech – Julian Ruoss Katharina Haueter-Allenbach – Katharina Schmid-Brunner – Kathrin Wyss Dreier – Kathrin Misteli Kurt Schüle – Kurt Stebler – Leonie Hess – Lilian Häusler – Magnus Stähli – Manuela Baumgartner – Marcel Bäni – Marcel Stoller – Mariann Hof – Marianne Lerch – Markus Schleuniger – Mathilda Hänni – Michael Noser – Michael Winistörfer – Michela Walker – Michele Guerrisi – Mirco Schifferle – Monika Brantschen – Monika Weiss – Monika Zollinger – Nicolas Lüscher – Nicole Möri – Nicole Roos – Nora Luzia Moor – Norah Häusermann – Patrick Loegel Peter Frei – Petra Billeter – Philipp Habegger – Priska Kiefer – Rainer Kirchhofer – Ramon Probst Ramona Brodbeck – Ramona Lo Verde – Raphaela Glättli-Gysi – Rebekka Adler – Rebekka Wyss Regula Walker – Ricardo Querido Mendes – Riet Callebert – Ruth Studer – Sabrina Güdel Saskia Venetz – Sebastian Bernasconi – Sibylle Messerli – Sibylle Müller – Silas Müller – Silvia Wüest – Sina Mathiuet – Sonya Egger-Pauli – Stefanie Wyss Abad Murillo – Susanne Brunner-Gerold – Susanne Haldimann – Thomas Muff – Tobias Grütter – Ursula Kohler – Verena Hof Willfried Epprecht – Yves Piguet – Yvonne Schaad

Stichtag: 31.12.2020

Wir bedanken uns ganz speziell bei all denen, die uns im Laufe des Jahres auf irgendeine Art unterstützt, hier aber keine Erwähnung gefunden haben. Dies gilt ganz besonders für alle Zivildienstleistenden, die uns immer eine äusserst wertvolle Stütze sind.

Organe des Buechehofs

Präsident
- Rainer Kirchhofer

Vorstandsmitglieder
- Marcel Bäni
- Michael Noser (Vizepräsident)
- Kurt Stebler
- Raphaela Glättli-Gysi
- Stefanie Wyss Abad Murillo

Geschäftsleitung
- Sonya Egger (Leitung Arbeit und Integration, sowie Vorsitz der GL)
- Silvia Wüest (Leitung Wohnen und Begleiten)
- Andreas Schmid (Leitung Finanzen und Dienste)
- Beat Gygax (Leitung Personelles, PR/Kommunikation)

Revisionsstelle
- RST Treuhand AG

Vorstand v.l.n.r.:
Michael Noser, Raphaela Glättli-Gysi, Marcel Bäni, Stefanie Wyss Abad Murillo, Kurt Stebler, Rainer Kirchhofer

Bilanz

		Bilanz per 31.12.2020		Bilanz per 31.12.2019	
	Anhang	CHF	%	CHF	%
Aktiven					
Flüssige Mittel	1	420’621.93	3.88%	610’739.18	5.96%
Forderungen aus Lieferungen / Leistungen	2	671’937.80	6.20%	638’489.10	6.23%
Warenvorräte	3	167’850.00	1.55%	185’106.00	1.81%
Aktive Rechnungsabgrenzung		272’745.65	2.52%	175’507.95	1.71%
Total Umlaufvermögen		**1’533’155.38**	**14.14%**	**1’609’842.23**	**15.71%**
Tiere		16’850.00	0.16%	17’040.00	0.17%
Mobile Sachanlagen	4	303’898.04	2.80%	338’600.07	3.31%
Immobile Sachanlagen	7,8	7’982’078.72	73.63%	7’953’421.64	77.64%
Finanzielles Anlagevermögen		11’219.57	0.10%	7’198.95	0.07%
Total Anlagevermögen		**8’314’046.33**	**76.69%**	**8’316’260.66**	**81.18%**
Zweckgebundenes Vermögen		**993’300.09**	**9.16%**	**318’159.84**	**3.11%**
TOTAL AKTIVEN		**10’840’501.80**	**100.00%**	**10’244’262.73**	**100.00%**
Passiven					
Verbindlichkeiten a. Lieferungen / Leistungen		163’243.60	1.51%	134’830.98	1.32%
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		91’312.05	0.84%	5’990.00	0.06%
Übrige kurzfristige verzinsl. Verbindlichkeiten		90’000.00	0.83%	0.00	0.00%
Passive Rechnungsabgrenzungen		71’894.86	0.66%	141’490.65	1.38%
Kurzfristige Verbindlichkeiten		**416’450.51**	**3.84%**	**282’311.63**	**2.76%**
Hypotheken	8	6’160’000.00	56.82%	6’130’000.00	59.84%
Darlehen	9	155’000.00	1.43%	215’000.00	2.10%
Langfr. verzinsliche Verbindlichkeiten		**6’315’000.00**	**58.25%**	**6’345’000.00**	**61.94%**
Total Fremdkapital		**6’731’450.51**	**62.10%**	**6’627’311.63**	**64.69%**
Vereinsvermögen		3’276’998.78	30.23%	3’276’998.78	31.99%
Gebundenes Kapital		993’300.09	9.16%	318’159.84	3.11%
Schwankungsfonds		-161’247.58	-1.49%	21’792.48	0.21%
Total Eigenkapital		**4’109’051.29**	**37.90%**	**3’616’951.10**	**35.31%**
TOTAL PASSIVEN		**10’840’501.80**	**100.00%**	**10’244’262.73**	**100.00%**

Betriebsrechnung (nach dem Gesamtkostenverfahren)

		01.01. - 31.12.2020		01.01. - 31.12.2019	
	Anhang	CHF	%	CHF	%
Erträge Dienstleistung Begleitung		7’270’458.10	82.10%	7’382’568.35	84.06%
Erträge Arbeitsbereiche		1’519’062.80	17.15%	1’323’703.65	15.07%
Erlösminderungen	11	-34’541.01	-0.39%	-32’471.72	-0.37%
Erträge Leistungen Dritte		65’949.40	0.74%	65’483.15	0.75%
Übrige Erträge		2’000.00	0.02%	2’000.00	0.02%
Erhaltene Zuwendungen		32’576.85	0.37%	41’480.85	0.47%
Total Betriebsertrag		**8’855’506.14**	**100.00%**	**8’782’764.28**	**100.00%**
Personalaufwand	5, 6	-6’225’052.30	-70.30%	-6’046’384.70	-68.84%
Sachaufwand	12	-1’830’565.40	-20.67%	-1’673’733.86	-19.06%
Unterhaltsaufwand		-220’562.25	-2.49%	-281’917.71	-3.21%
Abschreibungen		-621’158.60	-7.01%	-593’393.29	-6.76%
Zuweisung Spendenfonds		-32’576.85	-0.37%	-41’480.85	-0.47%
Total Betriebsaufwand		**-8’929’915.40**	**-100.84%**	**-8’636’910.41**	**-98.34%**
Betriebsergebnis		**-74’409.26**	**-0.84%**	**145’853.87**	**1.66%**
Finanzaufwand /-ertrag		-108’630.80	-1.23%	-114’741.60	-1.31%
Ausserordentlicher Aufwand / Ertrag		0.00	0.00%	0.00	0.00%
Ergebnis vor Veränderung Fondskapital		**-183’040.06**	**-2.07%**	**31’112.27**	**0.35%**
Entnahmen aus Fondskapital		852’667.80	9.63%	165’985.63	1.89%
Zuweisungen an Fondskapital		-177’527.55	-2.00%	-69’899.39	-0.80%
Veränderungen Fonds		**675’140.25**	**7.62%**	**96’086.24**	**1.09%**
Jahresergebnis vor Entnahme/Zuweisung an Eigenkapital		**492’100.19**	**5.56%**	**127’198.51**	**1.45%**
Entnahme aus Fonds		0.00	0.00%	0.00	0.00%
Zuweisung an Fonds		492’100.19	5.56%	127’198.51	1.45%
Veränderung Eigenkapital		**492’100.19**	**5.56%**	**127’198.51**	**1.45%**
Jahresergebnis nach Verwendung		**0.00**	**0.00%**	**0.00**	**0.00%**

Veränderung des Eigenkapitals

	Anfangs-bestand am 01.01.2020	Zugang	Interne Fonds-tranfers	Abgang	End-bestand am 31.12.2020
	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF
Vereinsvermögen	**3'276'998.78**				**3'276'998.78**
Gruppenkassen	21'399.26	6'318.36			27'717.62
Allgemeiner Spendenfonds	211'482.91	133'799.44	-30'000.00	-23'709.37	291'572.98
Spendenfonds Gesundheit	10'276.80			-4'898.70	5'378.10
Spendenfonds Kultur	14'396.95			-8'706.80	5'690.15
Spendenfonds Lager / Ferien	60'603.92		30'000.00	-40'661.54	49'942.38
Spendenfonds Hess-Betton-Stiftung	0.00	10'000.00		-10'000.00	0.00
Erbschaft Hübeliweg	0.00	702'550.00		-89'551.14	612'998.86
Total gebundenes Kapital	**318'159.84**	**852'667.80**	**0.00**	**-177'527.55**	**993'300.09**
Schwankungsfonds	**21'792.48**	**-183'040.06**			**-161'247.58**
Total Eigenkapital	**3'616'951.10**	**669'627.74**	**0.00**	**-177'527.55**	**4'109'051.29**

Geldflussrechnung

	Anhang	2020 CHF	2019 CHF
Geldfluss aus Betriebstätigkeit			
Ergebnis vor Veränderung Fondskapital		-183'040.06	31'112.27
Abschreibungen auf Sachanlagen		621'158.60	593'393.29
Veränderungen Forderungen	2	-33'448.70	90'084.70
Veränderungen Warenvorräte	3	17'256.00	-11'317.00
Veränderungen aktive Rechnungsabgrenzungen		-97'237.70	-40'964.10
Veränderungen kurzfristige Verbindlichkeiten		113'734.67	-1'527.56
Veränderungen kurz. verzinsl. Verbindlichkeiten		90'000.00	0.00
Veränderungen passive Rechnungsabgrenzungen		-69'595.79	11'690.35
Geldfluss aus Betriebstätigkeit		**458'827.02**	**672'471.95**
Geldfluss aus Investitionstätigkeit			
Veränderungen Sachanlagen	4,7	-615'113.65	-380'302.05
Veränderungen Tiere		190.00	760.00
Veränderungen Finanzanlagen		-4'020.62	-1'998.95
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		**-618'944.27**	**-381'541.00**
Free Cash-Flow		**-160'117.25**	**290'930.95**
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit			
Erhöhung/Rückzlgen langfr. Finanzverbindlichkeiten		-30'000.00	-60'000.00
Veränderungen gebundenes Kapital		675'140.25	96'086.24
Veränderungen zweckgebundenes Vermögen		-675'140.25	-96'086.24
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		**-30'000.00**	**-60'000.00**
Nettoveränderung der Flüssigen Mittel		**-190'117.25**	**230'930.95**
Nachweis Veränderung Flüssige Mittel			
Flüssige Mittel 01.01.	1	610'739.18	379'808.23
Flüssige Mittel 31.12.	1	420'621.93	610'739.18
Veränderung Flüssige Mittel		**-190'117.25**	**230'930.95**

Angaben zur Bilanz und Betriebsrechnung

Angaben zur Bilanz und Betriebsrechnung

		31.12.2020	31.12.2019
1. Flüssige Mittel		CHF	CHF
Kasse		29'563.55	28'030.05
Postguthaben		90'101.53	36'113.79
Bankguthaben		300'956.85	546'595.34
		420'621.93	**610'739.18**

		31.12.2020	31.12.2019
2. Forderungen aus Lieferungen / Leistungen		CHF	CHF
Deb. Sammelkto.	Wohnen/Begleitung	574'890.25	559'784.50
	Arbeit/Waren	97'030.75	78'692.00
Vorschuss Personal		0.00	0.00
Verrechnungssteuer		16.80	12.60
		671'937.80	**638'489.10**

	31.12.2020	31.12.2019
3. Warenvorräte	CHF	CHF
Garten	6'930.00	10'398.00
Landwirtschaft	24'989.00	22'627.00
Bereich Innen / Hauswirtschaft	4'300.00	4'600.00
Verpflegung / HofBistro	1'194.00	1'172.00
Administration	1'500.00	1'900.00
HofLaden	47'037.00	48'700.00
Kiosk Einzigartig	69'114.00	77'409.00
Wärchstatt	12'786.00	18'300.00
	167'850.00	**185'106.00**

	31.12.2020	31.12.2019
4. Mobile Sachanlagen	CHF	CHF
Landwirtschaft	8'393.32	16'587.32
Garten	19'543.41	30'638.91
Wohnbereich (Linde, Akazie)	71'224.75	54'052.34
Wohnbereich (Lärche, Eiche)	1.00	1.00
Wohnbereich (Buche)	14'451.77	24'751.50
Wohnbereich (Birke)	11'706.59	14'410.45
Hauswirtschaft	360.44	4'051.52
EDV	24'625.15	26'440.69
Verpflegung	54'710.20	37'597.85
Administration	645.30	1'382.13
HofLaden	938.00	1'729.88
HofBistro	10'821.16	8'044.74
Kiosk Einzigartig	17'288.88	25'191.95
Wärchstatt	7'598.44	8'397.15
Fahrzeuge	61'589.63	85'322.64
	303'898.04	**338'600.07**

	2020	2019
5. Personalaufwand	CHF	CHF
Gehälter	5'258'350.15	5'076'573.75
Sozialleistungen	832'664.05	833'220.45
Übrige Personalkosten	134'038.10	136'590.50
	6'225'052.30	**6'046'384.70**
Anzahl Vollzeitstellen	**59.8**	**59.5**

	31.12.2020	31.12.2019
6. Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen	CHF	CHF
Stiftung Abendrot	8'529.80	2'771.00

		31.12.2020	31.12.2019
7. Immobile Sachanlagen		CHF	CHF
Wohnheim	Anfangsbestand	5'204'081.59	4'942'268.19
(Mahrenstr. 100a)	Wertberichtigungen	3'579'711.31	3'484'817.85
	Restwert	**1'624'370.28**	**1'457'450.34**
Buche	Anfangsbestand	1'880'575.35	1'872'121.15
(Mahrenstr. 102)	Wertberichtigungen	224'885.54	149'662.53
	Restwert	**1'655'689.81**	**1'722'458.62**
Landwirtschaft	Anfangsbestand	1'680'199.20	1'670'056.25
(Mahrenstr.100c-f)	Wertberichtigungen	1'003'339.70	936'131.74
	Restwert	**676'859.50**	**733'924.51**
Umgebung	Anfangsbestand	48'310.15	41'477.30
	Wertberichtigungen	11'291.35	9'358.93
	Restwert	**37'018.80**	**32'118.37**
Bauernhaus	Anfangsbestand	606'768.12	601'091.57
(Mahrenstr. 100)	Wertberichtigungen	196'759.74	172'489.03
	Restwert	**410'008.38**	**428'602.54**
Schmid-Haus	Anfangsbestand	227'487.00	219'242.00
(Sälistr. 42)	Wertberichtigungen	40'045.97	30'946.49
	Restwert	**187'441.03**	**188'295.51**
Erweiterungsbau	Anfangsbestand	3'698'787.52	3'698'787.52
(Mahrenstr. 100g)	Wertberichtigungen	1'313'811.91	1'165'860.41
	Restwert	**2'384'975.60**	**2'532'927.10**
Birke	Anfangsbestand	629'003.05	629'003.05
(Gösgerstr. 67, E'b.)	Wertberichtigungen	118'327.19	84'008.66
	Restwert	**510'675.86**	**544'994.39**
Land	Anfangsbestand	312'650.25	312'650.25
(Birke, Pfifferacker)	**Restwert**	**312'650.25**	**312'650.25**
Bauprojekte in Umsetzung		**182'389.20**	**0.00**
		7'982'078.72	**7'953'421.64**

	31.12.2020	31.12.2019
8. Zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändete Aktiven (Liegenschaften)	CHF	CHF
Buchwert	7'982'078.72	7'953'421.64
Pfandbelastung	6'350'000.00	6'350'000.00
Beanspruchung	6'220'000.00	6'130'000.00

9. Darlehen	Zins/Amort./Fälligk.	CHF	CHF
Privat	1% / keine / keine	20'000.00	20'000.00
Mitarbeitende	1.25% / 30' ab 2020	165'000.00	195'000.00

10. Verbindlichkeiten aus Mietgeschäften		CHF	CHF
Kiosk Einzigartig	LZ 05/18 - 04/23	38'355.80	54'388.00

11. Erlösminderungen	CHF	CHF
Debitorenverluste	47.16	5'076'573.75
MWSt	34'493.85	136'590.50
	34'541.01	**5'213'164.25**

12. Aufwände für die Rechungsrevision	CHF	CHF
Revision	14'369.90	8'616.00
weitere Dienstleistungen	0.00	0.00

13. Eventualverpflichtungen

Die Bauten für das Wohnheim wurden durch das Bundesamt für Sozialversicherungen und den Kanton Solothurn subventioniert. Würden diese Bauten zweckentfremdet oder würde der Rechtsträger wechseln, müssten die ausbezahlten Subventionen teilweise zurückbezahlt werden.

	31.12.2020	31.12.2019
	CHF	CHF
Wohnheim (BSV-Beiträge)	34'812.00	41'754.00
Mahrenstr. 102 (Kanton SO)	73'332.48	91'165.60

Leistungs- und Lagebericht 2020

Risikobeurteilung

Der Vorstand und die Geschäftsleitung beurteilen mindestens einmal jährlich mit der Buechehof-Risikomatrix die grössten Risiken und Gefahren und besprechen diese stufengerecht und ergreifen daraus die nötigen Massnahmen.

Jahresabschluss 2020

2020 war, im Speziellen auch durch die vielen Herausforderungen durch das Coronavirus, ein anspruchsvolles und intensives Jahr. Trotz Vollbelegung und überdurchschnittlichen Verkaufsertragsergebnissen entstand aufgrund der zahlreichen betriebsbedingten Covid-19-Doppelspurigkeiten und den zu ersetzende Quarantänezeiten und Isolationen ein negatives Resultat. Ein eventueller kantonaler Ausgleich der coronabedingten Mehrkosten ist noch nicht entschieden. Dank einer an den Buechehof vererbten Liegenschaft konnte das Vereinsvermögen aber um gut 600'000 CHF konsolidiert werden.
Bei Leistungsabgeltungen von 7.27 Mio CHF *(Vorjahr 7.38 Mio CHF)* und weiteren Erträgen von 1.51 Mio CHF *(1.32 Mio CHF)* sowie einem Personalaufwand von 6.23 Mio CHF *(6.05 Mio CHF)* und weiteren Aufwänden von 2.81 Mio CHF *(2.71 Mio CHF)* resultiert für das Jahr 2020 ein Verlust von gut 183'000 CHF *(Gewinn 31'000 CHF)*. Damit weist der Schwankungsfonds per Ende 2020 einen Verlustvortrag von rund 161'000 CHF auf.
Der Trägerverein durfte im Jahr 2020 Spenden in der Höhe von 32'600 CHF *(41'500 CHF)* entgegennehmen. Aus diesen wurden unsere Fonds für Gesundheit, Kultur und Ferienlager gespiesen. Daraus ergab sich ein Fondsergebnis von rund +50'000 CHF *(+130'000 CHF)*.

Zukunftsaussichten

Ein Blick ins 2021 offenbart uns folgende prioritären Aufgaben und Ziele:

- Erhalt der Vollbelegung und Trendumkehr wieder zu einer finanziellen Balance;
- Konsolidierung des neuen Bedarfserfassungs- und Finanzierungsinstruments IBB als Ersatz für GBM;
- Erarbeitung Detailprojekt, Start Fundraisingkampagne und Baustart für den Ersatzneubau an der Gösgerstrasse 67 in Erlinsbach (WG Birke);
- Umsetzung Projekt Erweiterung Untergeschoss Haupthaus mit zeitgemässen Garderoben für die externen Begleiteten und Ersatzschnitzeltank sowie Fertigstellung des im 2020 begonnen Rindviehstallumbaus für eine noch tierfreundlichere und artgerechte Haltung;
- Nächste Schritte hin zu einem ökologischeren Fahrzeugpark und Fortsetzung Reduktion CO_2-Emissionen Buechehof (ökologischer Footprint);
- Weitere Bearbeitung und Umsetzung der Anforderungen der UNBRK im Speziellen auch für den Bereich Wohnen, d.h. u.a. Fertigstellung und Beginn der Umsetzung des zukunftsweisenden Raum(um)nutzungskonzepts.

Anhang zur Jahresrechnung 2020

Allgemeines

Der Verein Buechehof - Sozialtherapeutische Einrichtung, Lostorf wurde im März 1975 gegründet.

Der Verein unterstützt und betreibt Heime zur Betreuung und Förderung Jugendlicher und Erwachsener beiderlei Geschlechts, die aus eigener Kraft im öffentlichen Erwerbsleben nicht bestehen können. Sie entstammen allen gesellschaftlichen Kreisen und Konfessionen. Grundlage für Betreuung, Arbeit, soziales- und kulturelles Leben ist die Anthroposophie Rudolf Steiners.

Grundlagen der Rechnungslegung
Der Verein Buechehof unterliegt nach OR nicht der Revisionspflicht. Er unterzieht sich jedoch gemäss kantonaler Vorgabe einer ordentlichen Revision.

IKS
Mit der Umstellung von der eingeschränkten zu einer ordentlichen Revision mit dem Rechnungsjahr 2020 wurden die schon existierenden Kontrollmechanismen systematisch erfasst, vervollständigt und dokumentiert. Der Vorstand hat das IKS im November 2020 verabschiedet.

Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze
Der vorliegende Jahresabschluss entspricht den Rechnungslegungsvorschriften des Kantons Solothurn aus dem Jahre 2019, welche sich an die Vorgaben von Swiss GAAP FER 21 anlehnen.

Die Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze entsprechen den Vorschriften des Obligationenrechts und den IVSE-Richtlinien zur Leistungsabgeltung und Kostenrechnung.

Die getätigten Abschreibungen und Aktivierungen entsprechen den Grundsätzen des per 03.09.2019 vom Vereinsvorstand genehmigten Anlagereglements.

- Flüssige Mittel, Forderungen	zum Nominalwert
- Finanzanlagen	zum Marktwert
- Mobile Sachanlagen	Aktivierungsuntergrenze: CHF 3'000.00
	Lineare Abschreibung vom Anschaffungswert
	- Mobiliar: Nutzungsdauer 5 Jahre
	- EDV: Nutzungsdauer 3 Jahre
	- Fahrzeuge: Nutzungsdauer 5 Jahre
- Immobile Sachanlagen	Aktivierungsuntergrenze: CHF 20'000.00
	Nutzungsdauer 25 Jahre
	abgeschriebene Gebäude: Rücklage 2%

Einhaltung Fondsreglement
Die getätigten Einlagen und Entnahmen aus den Fonds entsprechen den Grundsätzen des per 04.09.2014 vom Vereinsvorstand genehmigten und im Jahre 2017 wiederbestätigten Fondsreglements.

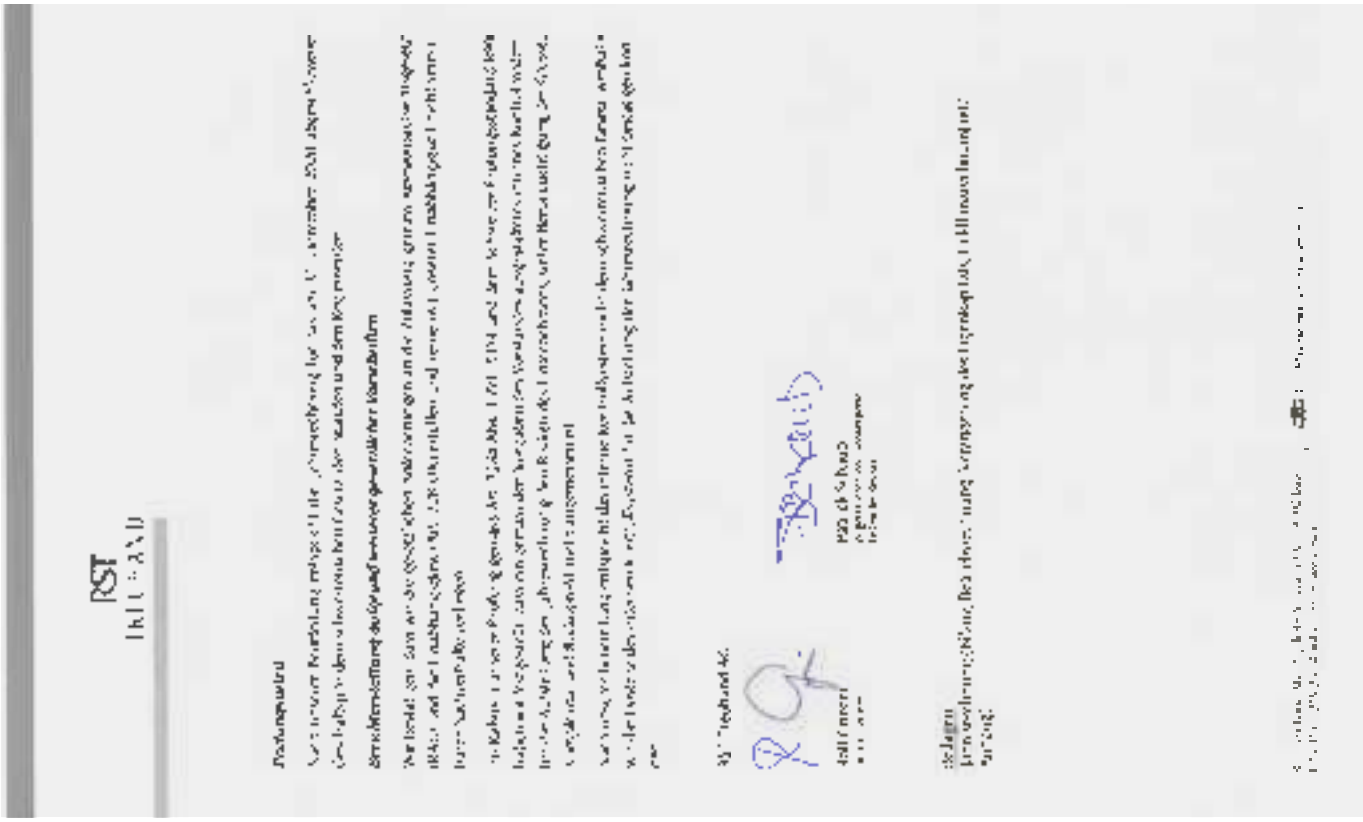
Ereignisse nach dem Bilanzstichtag
Nach dem Bilanzstichtag und bis zur Verabschiedung der Jahresrechnung durch den Vereinsvorstand am 31.03.2021 sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, welche die Aussagefähigkeit der Jahresrechnung 2020 beeinträchtigen könnten bzw. an dieser Stelle offengelegt werden müssten.

Rechtsgrundlage
Grundlage bilden die von der Vereinsversammlung am 25.05.2011 verabschiedeten Statuten.

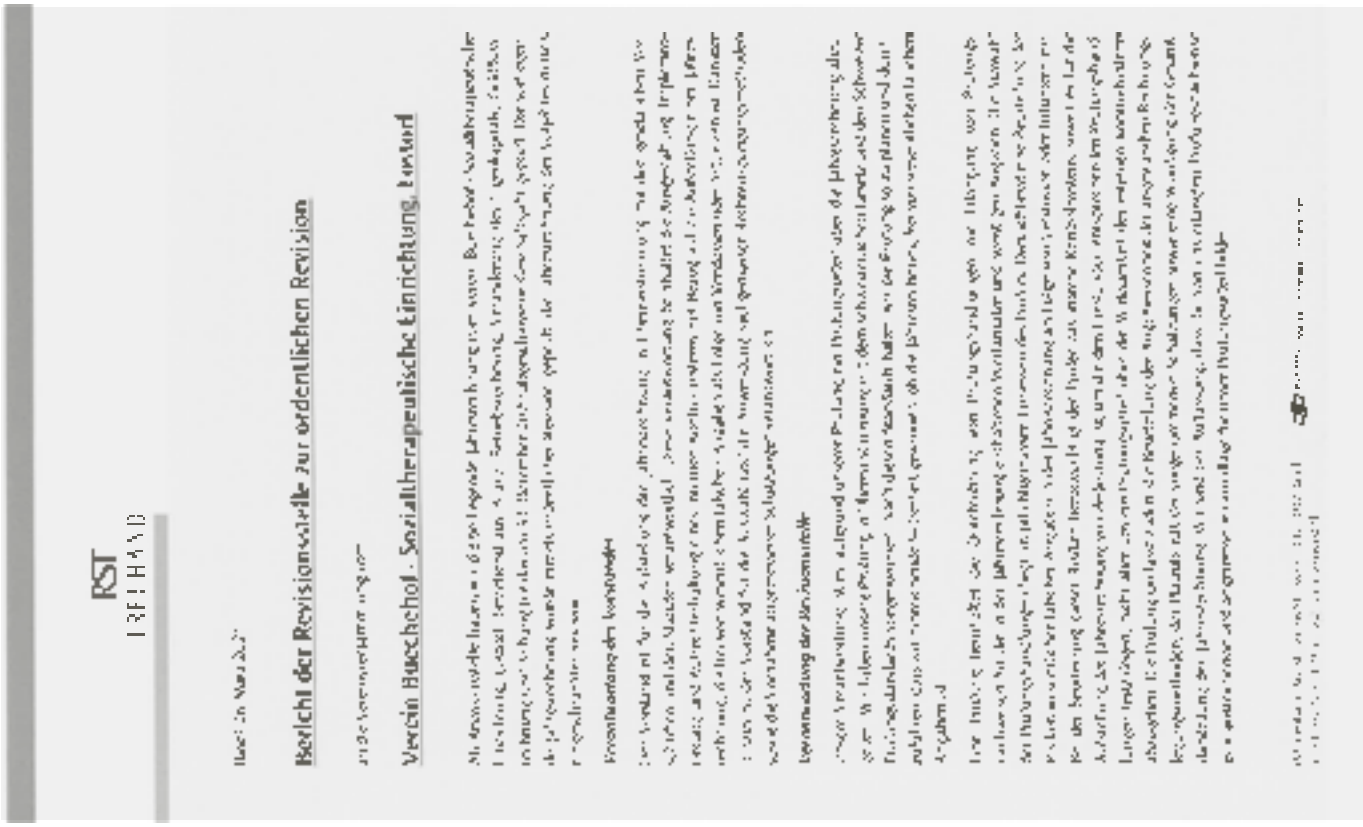
Aufsichtsbehörde: ASO, Soziale Organisationen - Behinderung, 4509 Solothurn
Revisionsstelle: RST Treuhand AG, 4002 Basel

Betriebsbewilligung gültig bis: 30.06.2021
Leistungsvereinbarung gültig bis: 31.12.2021

Revisionsbericht 2



Revisionsbericht 1



Ein herzliches Dankeschön

An dieser Stelle möchten wir uns herzlich bei allen unseren Spenderinnen und Spendern bedanken. Dank Ihrer grosszügigen Unterstützung kann der Buechehof neue Projekte für die Betreuten, wie auch für den Hof verwirklichen. Kommen Sie uns doch einmal besuchen, um sich das Ergebnis Ihrer Spende anzuschauen.

Abächerli Bruno & Doris, Hornussen
Adler Freddy, Fischbach-Göslikon
Apotheke Gärtnerhaus, Schönenwerd
Bäckerei Zimmermann, Obergösgen
Baselgia Emch Daniela, Starrkirch-Wil
Baumgartner Elisabeth, Rüti ZH
Beerli-Hüppi C. & H., Gossau
Berger-Büchler Josef & Eva, Wangen b. Olten
Beyeler Jürg, Niederdorf
Bolliger Ernst, Dulliken
Bonetti Monique, Winznau
Böni Glatz Claudia, Bellach
Brechbühl Gabriele Esther, Küttigen
Brutschin Toni, Oberbuchsiten
Bucher Antonia, Wolhusen
Buchwalder Beat, Wiliberg
Burri Elisabeth, Lostorf
Cammac Stiftung, Zürich
Campi Sascha Michael, St. Gallen
Ciucci Antonio G. & Ruth, Lostorf
Däster-Schild Stiftung, Grenchen
Di Franco Marco & Maja, Kappel
DM Energieberatung AG, Brugg
Eggli Brigitte & Bünder Sämi, Lostorf
Egli Ch. & R., Schönenwerd
Einwohnergemeinde Lostorf
Emch Markus, Olten
Emmenegger Roger, Küttigen
Eng-Annaheim Ruth, Stüsslingen
Epprecht Willfried, Lostorf
Faccioli-Hafner Ruth & Mario, Luterbach
Fischer Corinne, Wettingen
Fischer M.E. & Studer Fischer K., Olten
Frey Daniel Ricardo & Nadine, Starrkirch-Wil
Frick Rosmarie, Oberbüren
Friedli Daniela, Olten
Fritschi Franziska, Niedergösgen
Frölich Johannes, Erlinsbach
Fuhrer Beat, Lostorf
Fürst Adrian & Susanne, Lostorf
Fürst Lostorf AG, Lostorf
Garage Marti, Niedergösgen
Gebr. Mangold Transport, Obergösgen
Gerber Christine, Feldbrunnen
Gisiger Meinrad, Rohr
Grassi Catrine, Olten
Guldimann Rolf, Lostorf
Gürber Gabriele, Full-Reuenthal
H & E Hitz-Martin-Stiftung
für chr. Nächstenliebe , Basel
Haag Sabine, Wahlen
Hämmerli Liselotte, Schönenwerd
Hänsli Markus & Anna Katherina, Däniken
Hartmann Antonia & Martin, Trimbach
Hartmann Malergeschäft GmbH, Trimbach
Häubi Elisabeth, Lostorf
Heid Monika, Rheinfelden
Heimberg Elisabeth, St. Pantaleon
Herzog Paul, Erlinsbach
Hess-Betton Wohlfahrtsstiftung, Binningen
Hofer Hans Rudolf, Obergösgen
Hofer Nadia, Münchenstein
Iff Bernhard & Esther, Winznau
ILB Helios AG, Zug
Impress Spiegel AG, Egerkingen
Jackson Robert & Emanuela, Aesch
Jaggi Hans Rudolf, Fulenbach
Jäggi Patrick, Härkingen
Jäggi Stephan & Irene, Safenwil
Jakob Ruth, Winznau
Kaeser Cornelia, Olten
Kaser Johanna, Lostorf
Kath. Pfarramt Ifenthal-Hauenstein
Kaufmann Bruno, Balzers
Keller Bruno Otto, Buus
Keller Christian, Fulenbach
Keller Eric & Felicitas, Dulliken
Kerker Christian, Pratteln
Kirchhofer Rainer, Lostorf
Kiwanis-Club Aarau, Aarau
Kneubühler Franz, Erlinsbach
König Wasserbetten by EQS GmbH, Kölliken
Kronenberg Joel, Rothrist
Kurt Pierre & Ruth Nafzger Stiftung, Liestal
Laich-Tobler Richard, Oberwil BL
Lämmli Sonja, Lostorf
Leuenberger Edith, Dulliken
Leuppi-Würsch Hubert & Anita, Obergösgen
Limacher-Kiefer Rudolf & Verena, Lostorf
Lüdi Walter & Annelies, Stüsslingen
Mader F. & E., Lostorf
Meier Brigitta & Tschamper Rolf, Frick
Micro Contact AG, Lostorf
Moor-Hammer Markus & Ursi, Oberkirch
Moriz & Elsa von Kuffner Stiftung, Zürich
Müller Jürg, Däniken
Müller-Soland Claude, Fulenbach
Mutti&Baldin, Goldschmiedeatelier, Niedergösgen
Naffeis Cristina & Zollinger Markus, Obergösgen

Glück empfinden zu können, ist eine Fähigkeit, die Menschen mit und ohne Behinderung verbindet.

Richard von Weizsäcker

Noser-Tuchschmid Michael, Aarau
Nussbaum Andreas, Olten
Nussbaum Edith Marie, Olten
Oberli Beatrice, Niedergösgen
Ottiger Hugo & Rita, Stüsslingen
Pedron Giancarlo, Lostorf
Peier Ronnie Lionel, Lostorf
Peter Armin Julius, Olten
Pfiffner George Thomas, Aarau
Pfister Matthias, Däniken
Pfulg-Wetterwald Claudine, Olten
Plattner Karin, Niederdorf
Plattner Transporte GmbH, Niederdorf
Probst Monika, Widen
Rechtsteiner Liliane, Bern
Ref. Kirchgemeinde Diegten-Eptingen
Ref. Kirchgemeinden Hemmiken & Ormalingen
Reinmann G. & S., Olten
Rentsch Ernst & Marianne, Basel
Riner Berta, Lostorf
Rogenmoser Hans & Silvia, Villnachern
Rohrmann Dietmar, Oberbuchsiten
Röm. kath. Pfarramt Winznau
Roth Margrit, Niedergösgen
Rötheli Eugen, Härkingen
Rothen Heinz, Zunzgen
s' Kaloriebömbeli, Lostorf
Schaer Gerda, Basel
Schefer Arnold, Kappel
Scheidegger Tom Patrick, Starrkirch-Wil
Schenk Ursula, Starrkirch-Wil
Schenker Marie Bernadette, Walterswil
Schenker Pierre Reto, Lostorf
Schenker Wolfgang, Wangen b. Olten
Schifferle-Morath F. & R., Reinach BL
Schlapbach Maria, Niedergösgen
Schlegel Guillemette, Olten
Schmid Andreas, Lostorf
Schmid Georg, Pratteln
Schmid-Justitz Anita, Binningen
Schreiber Buchhandlung, Olten
Schreiber Manfred, Lostorf
Schreinerei Meier GmbH, Obergösgen
Schwager-Luedi Bruno & Anita, Nusshof
Schwarz Anna Elisabeth, Aarau Rohr
Senn Alois & Anne Kathrine, Zofingen
Senn Elisabeth, Trimbach
Spaar R., Olten
Spielmann Margrit, Schaffhausen
Spinas Gygax Doris, Muhen
Spitaleri Vincenzo, Bubendorf
Stäuble Peter & Maja, Lostorf
Stäuble Ursula, Lostorf
Stebler Kurt, Obergösgen
Stiftung Bildungswerkstatt bergwald.ch
Stiftung Denk an mich, Zürich
Stillhart Peter, Olten
Straub HeerJeannine, Olten
Stucki Ursula, St. Gallen
Suter Marianne, Bottmingen
Suter Therese, Hunzenschwil
Tallichet Rolf, Erlinsbach
Thalmann-Stiftung, Olten
Thut Heinz, Lostorf
Thymos AG, Lenzburg
Tomasi Christine, Oberentfelden
Uehlinger K. & U., Winznau
Vogt Hans W. & Doris, Lostorf
Vogt Roland, Lostorf
von Arx Andreas, Olten
von Arx Barbara, Embrach
von Arx Daniela, Erlinsbach
von Arx Martin, Niedergösgen
von Arx Thomas, Stüsslingen
von Arx-Pfister Johanna, Stüsslingen
von Däniken Rita Maria, Kestenholz
von Däniken-Neumann Markus, Lostorf
von Felten Büro-Organisation, Niedergösgen
von Felten Markus, Niedergösgen
von Kaenel Beat, Wangen b. Olten
Vonesch-Nyffeler Roland, La Chapelle-Thècle
Wächter Nicole, Moenthal
Wagner Patrick, Wolfwil
Waller Heinz, Zunzgen
Wangart Isabelle, Lostorf
Weber Armin, Lostorf
Weber Ursula, Erlinsbach
Weber-Schumacher Armin & Isabella, Lostorf
Wegmüller Frieda sel., Lostorf
Widmer Andreas Lindehof, Däniken
Winz Reinigungen GmbH, Lostorf
Wullschleger Peter, Olten
Wüthrich Sonja, Gretzenbach
Wyss Meinrad, Lostorf
Zehnder Alice, Oensingen
Zehnder Esther & Reinhard, Lostorf
Zehnder Natascha & Probst Beat, Lostorf
Zentrum Metzg, Windisch
Zerilli Franziska, Wangen b. Olten

BUECHE HOF

Danke.

Unser Spendenkonto
Baloise Bank SOBA, Solothurn
CH47 0833 4000 0S37 4253 B
Z.G. Buechehof, 4654 Lostorf

Werden Sie Mitglied
Gerne begrüssen wir im Verein Buechehof auch neue Mitglieder.
Wir freuen uns, wenn Sie sich dazu entschliessen können.
Auskunft erhalten Sie unter Telefon 062 285 85 20 oder
E-Mail info@buechehof.ch

Buechehof
Mahrenstrasse 100 – 4654 Lostorf
Telefon 062 285 85 20 – info@buechehof.ch

www.buechehof.ch